Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

23 (15.1.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.40, frei ins Haus geliet. ℳ 2.50. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.50. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.40.
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. ℳ 2.70, frei ins Haus geliet. ℳ 2.80. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.80. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.70.
Einzel-Nummer 10 Pfg.
Geschäftsstelle: Kirchl- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: H. Fehr, u. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile 60 ₰, auswärts 70 ₰. Die Reklamezeile 2.80 ℳ, an erster Stelle 3.30 ℳ.
Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibung u. Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 23. Karlsruhe, Donnerstag den 15. Januar 1920. 36. Jahrgang.

Die neue Fassung des Betriebsräte-Gesetzes.

□ **Berlin**, 14. Jan. Gestern sollte in der Nationalversammlung die Beratung des Betriebsräte-Gesetzes beginnen. Die wilden, bedauernswerten Geschehnisse des gestrigen Tages und die erregte Erörterung in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung ließen aber das neue Gesetz noch im Hintergrunde stehen. Erst gegen Schluß der bewegten Vorgänge im Reichstagsgebäude wurde wieder des eigentlichen Gegenstandes der Tagesordnung gedacht und die neue Fassung des Betriebsrätegesetzes zur Grundlage der Debatte gemacht. In dieser neuen Fassung wird dargestellt, welche Umgestaltung die Regierungsvorlage des Gesetzes in den Beratungen des Ausschusses erfahren hat. Zunächst entsteht der Anschein, als ob von der alten Vorlage überhaupt kein Stein auf dem andern geblieben sei. Hat doch der Entwurf in der jetzigen Fassung 106 statt vorher 55 Paragraphen. Allein hierbei handelt es sich im wesentlichen um eine Teilung der früheren, vielfach sehr umfangreichen Paragraphen. Auch zahlreiche der textlichen Aenderungen berühren nicht den Sinn der Bestimmungen, sondern nur ihre Wortfassung und man kann sagen, daß von dem Grundgedanken der Regierungsvorlage nur in ganz wenigen Punkten abgewichen worden ist.

Rein äußerlich hat der Gesetzentwurf durch die erwähnte Teilung der Paragraphen, sowie durch eine Gliederung, durch Abschnitte, die auch mit einigen Umstellungen verbunden waren, zweifellos erheblich an Klarheit gewonnen. Unter den sachlichen Aenderungen sind solche im Geltungsbereich, im Aufbau und im Aufgabenkreis zu unterscheiden.

Der sachliche **Geltungsbereich** des Gesetzes ist wesentlich der gleiche geblieben, aber den Wünschen nach einer Sonderbehandlung der **Landwirtschaft** ist insoweit Rechnung getragen worden, als für landwirtschaftliche Betriebe ein Betriebsrat erst bei mindestens 20 **ständigen** Arbeitnehmern, statt sonst 20 Arbeitnehmern überhaupt zu errichten, ein Betriebsobmann erst bei mindestens 10 **ständigen** Arbeitnehmern, statt sonst 5 wahlberechtigten Arbeitnehmern zu wählen ist. (§ 4.)

Zu den in der Regierungsvorlage bereits für das Aufgabengebiet gemachten Unterschiede zwischen Betrieben mit wirtschaftlichen Zwecken und sonstigen Betrieben ist eine weitere Unterscheidung getreten, auf die noch zurückzukommen ist: Die Gruppe der Betriebe mit politischen, gewerkschaftlichen, konfessionellen, wissenschaftlichen und ähnlichen Zwecken. (§ 67.)

Für die **Hausgewerbetreibenden** sind besondere Betriebsräte geschaffen worden. (§ 3.)

Im Aufbau der Betriebsvertretungen ist die wichtigste Neuerung die Schaffung eines besonderen **Arbeiterrats** und **Angestelltenrats** neben dem Betriebsrat. Zwar waren schon im Regierungsentwurf die Betriebsratsgruppen der Arbeiter und Angestellten gebildet, jetzt aber haben sie eine größere Mitgliederzahl und einen schärfer abgegrenzten Aufgabenkreis erhalten (§§ 6, 78). Außerdem ist die Bestimmung über die Mindestvertretung einer Gruppe außerhalb des Betriebsrats erweitert worden. (§ 16.)

Die Regierungsvorlage sah die Möglichkeit der Errichtung eigener Betriebsräte für **Betriebsabteilungen** vor. Dies hat der Ausschuß beseitigt. Dafür hat er die **Höchstzahl der Mitglieder**, die nach der Vorlage nur in dem Gesamtbetriebsrat 30, sonst 20 betrug, allgemein auf 30 erhöht (§ 15). Die Vorlage sah **Gesamtbetriebsräte** vor, nicht nur für mehrere Betriebe des gleichen Unternehmens in derselben oder benachbarten Gemeinde, was bestehen geblieben ist, sondern auch die Möglichkeit der Errichtung solcher für örtlich getrennt gelegene Betriebe. Diese Bestimmung ist gefallen.

Wichtig ist eine Aenderung des **Wahlalters**, indem das Mindestalter für die Wahlberechtigung von 20 auf 18 Jahre herabgesetzt worden ist. (§ 20.)

Die **Wahlperiode** ist von 2 Jahren auf 1 Jahr herabgesetzt worden. (§ 18.)

Dafür ist eine andere Bestimmung der Regierungsvorlage, um die heftiger Streit entbrannt war, gefallen, nämlich die **Abberufung**, sei es einzelner Mitglieder, sei es des ganzen Betriebsrats, durch Mißtrauensbeschluß der Betriebsversammlung. Mit Rücksicht darauf, und da auch in anderen Fällen die Vorschrift von Betriebsversammlungs-Beschlüssen durch solche von Abstimmungen der Arbeitnehmer ohne Bindung an eine Versammlung ersetzt worden ist, konnten die Bestimmungen über die **Betriebsversammlungen** vereinfacht werden. (§§ 45—49, 17, 19.)

Die enge Verbindung zwischen Betriebsrat und **Gewerkschaften** soll durch die Ermöglichung der Teilnahme von Berufsvereins-Vertretern an den Sitzungen des Betriebsrats und den Betriebsversammlungen gestärkt, die Entwickelung der Betriebsräte zu syndikalistischen Betriebsorganisationen durch das ausdrückliche Verbot der **Beitragserhebung** verhindert werden. (§ 31, 47, 37.)

Was die **Aufgaben** betrifft, so ist ihre Trennung in solche des Betriebsrats und in solche des Arbeiter- und Angestelltenrats bereits erwähnt worden. Unter denen des Betriebsrats war besonders umstritten ihre Aufgabe, den Betrieb vor Erschütterungen zu bewahren. Zu diesem Zwecke sollten sie für eine ordnungsmäßige **Abstimmung von Arbeitskämpfen** sorgen, dieser Vorschrift ist gefallen. (§ 66, Ziffer 3.) Noch heißer tobte der Kampf um die Aufgaben und Befugnisse auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Beeinflussung des Betriebes. Hier ist zunächst eine neue Verpflichtung des Arbeitgebers angefügt worden. Er hat mindestens **vierteljährlich einen Bericht über die Lage und den Gang des Unternehmens und des Gewerbes** über die Leistungen des Betriebes und den zu erwartenden Arbeitsbedarf zu erstatten. (71.) Das Recht des Betriebsrats auf Einsichtnahme von **Bilanz** und **Gewinn- und Verlustrechnung**, ist insofern ausgedehnt worden, als diese Aufstellungen auch **erläutert** werden sollen. Dagegen wird dieses Recht nicht mehr wie nach der Regierungsvorlage, in den Unternehmungen mit mindestens 50 Arbeitnehmern, sondern erst in den Betrieben mit mindestens 50 Angestellten oder 300 Arbeitern gewährt. Vorzulegen sind eine **Betriebsbilanz** und eine **Betriebs-Gewinn- und Verlust-Rechnung**, neue Begriffe, wegen deren die Vorlegung eines besondern Gesetzes erforderlich wird. Kommt ein solches bis zum 31. Dezember 1920 nicht zustande, so ist eine den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches entsprechende Bilanz vorzulegen. (§§ 72, 105.) Die Bestimmung, wonach der Betriebsrat Vertreter in den **Aufsichtsrat** zu entsenden hat, hat keine wesentliche Aenderung erfahren. Jedoch wird als Aufgabe dieser Vertreter bezeichnet, daß sie die Interessen und Forderungen der Arbeitnehmer, sowie deren Absichten und Wünsche hinsichtlich der Organisation des Betriebes zu vertreten haben. Aber auch in den Sitzungen, die sich mit andern Gegenständen beschäftigen, haben sie Sitz und Stimme. (§ 70.)

Unter den jetzt dem Arbeiter- und Angestelltenrat überwiesenen Aufgaben und Befugnissen war am umstrittensten das **Mitbestimmungsrecht bei Einstellung und Entlassung**. Hier hat dasjenige bei **Einstellung** eine Einschränkung erfahren. Zu den Aufgaben des Arbeiter- und Angestelltenrats gehört nunmehr die Vereinbarung von **Richtlinien** über Einstellungen, an deren Inhalt die Zwangswirtschaft geknüpft ist, daß darin die Einstellung als unabhängig von der politischen, gewerkschaftlichen, konfessionellen, usw. Betätigung zu erklären ist. Werden durch eine Einstellung die Richtlinien verletzt, so entsteht ein Einspruchsrecht. (§ 78 Ziffer 6 bis §§ 81—83.) Die Einreihung der **Vertrauenspersonen**, deren Mitwirkung bei Erörterung der Gründe, für die Einstellung in der Regierungsvorlage vorgesehen war, konnte bei der Neuregelung fortfallen. Geringer sind die Veränderungen, die das Einspruchrecht bei **Kündigungen** erfahren hat. Hier ist nur versucht worden, die Gründe, aus denen Anspruch erhoben werden kann, positiv schärfer zu umgrenzen. (§ 84.) Ferner soll die Entscheidung des Schlichtungsausschusses im Falle der ungerechtfertigten Kündigung nicht lediglich auf Wiedereinstellung lauten, sondern zugleich für den Fall der Nicht-Wiedereinstellung eine Entschädigung festsetzen. (§ 67.)

Hinsichtlich einer Reihe von Aufgaben und Befugnissen ist endlich eine **Ausnahme** vorgesehen für die politischen, gewerkschaftlichen, konfessionellen, wissenschaftlichen und ähnlichen Bestrebungen dienenden Betriebe. Gänzlich in Fortfall kommen das Recht der Bilanzeinsicht und der Vertretung im Aufsichtsrat. (§ 78.) Ferner kommt in Fortfall, „soweit es die Eigenart des Betriebes bedingt", das Recht der wirtschaftlichen Beratung und der Mitarbeit bei Einführung neuer Arbeitsmethoden. (§ 67.) Sodann die Vorschrift für den Inhalt der Richtlinien bei Einstellung, die also z. B. bei einem Zeitungsunternehmen die Bestimmung enthalten würden, daß der einzustellende Redakteur einer ganz bestimmten politischn Richtung angehören muß, sowie das Einspruchsrecht bei Entlassungen, die eine Maßregelung aus politischen oder dergleichen Gründen bedeuten. Es kann also z. B. gegen die Entlassung des Redakteurs, weil er sich einer andern politischen Partei angeschlossen hat, Einspruch nicht erhoben werden. (§ 81, 85).

Dies sind die wichtigsten Aenderungen, die der Ausschuß an der Regierungsvorlage vorgenommen hat. Alle übrigen dürften keinen Anspruch auf grundsätzliche Bdeutung erheben können.

Deutsche Nationalversammlung.

Stimmungsbild.

D. **Berlin**, 15. Jan. (Privat.) Ueber den Verlauf der gestrigen Sitzung ist im Anschluß an das schon Geschilderte folgendes nachzutragen:

Der preuß. Minister des Innern, **Heine**, führte den Nachweis, daß die Rolle der Unabhängigen doch nicht so harmlos gewesen ist, wie Herr Henke es glauben machen möchte. Herr Heine, der als oberster Leiter der Polizei die Verantwortlichkeit für die Sicherheitsvorkehrungen auf sich nimmt, hat die Ereignisse nicht auf dem Stuhl abgewartet, sondern sich persönlich darum gekümmert und ist daher kompetenter Augenzeuge. Er hat gesehen, wie die **Masse** den Abgeordneten **Heimann bespieen** und andere bedrohte. Er hat gesehen, wie die Menge sich nach ganz bestimmten Direktiven bewegte, die ihr von der Rampe und von dem Geländer kamen, wie die fast übermenschliche Geduld zeigende Polizei Beleidigungen und Beschimpfungen ertrug, entwaffnet und verwundet wurde. „Ich war in unmittelbarer Nähe," sagte der Minister, „als der erste Schuß fiel. Dieser erste Schuß war kein Zufallsschuß. Kaum war er gefallen, so ahnten die Unabhängigen, daß ihre Saat Früchte tragen würde."

Die **Unabhängigen** haben die Ausführungen des Ministers anfangs mit relativer Ruhe hingenommen, die aber steigender Nervosität Platz macht und sich schließlich in lärmenden Zwischenrufen äußert. Unter den Abgeordneten der Unabhängigen ertönt ein Bravo, als von der Entwaffnung und Verwundung der Polizei durch die Massen die Rede ist. Bei der letzten Feststellung des Ministers über den ersten Schuß aber bricht ein neuer Sturm los. Die Unabhängigen springen von ihren Sitzen auf. **Henke** schlägt mit geballter Faust auf den Tisch und es bildet sich ein Knäuel um die Tribüne. Frau **Zietz** und **Düwel** machen ihrem vollen Herzen durch einige Schimpfworte Luft, für die sie zur Ordnung gerufen werden.

Ueber diesen aufgeregten Haufen hinweg setzt Minister **Heine** seine präzisen Mitteilungen fort. Die Ruhe der Sicherheitspolizei war so groß, daß einige Abgeordnete den Minister unter dem Hinweis auf die Mißhandlungen der Sicherheitswehr fragten: „Geschieht denn nichts, um diese Leute zu retten?" Von Minute zu Minute im Portal 2 die Masse, aufgereizt durch die Abgeordneten **Zubeil** und **Zietz**. Erneut durchtobt Tumult den Saal. Die Erregung treibt die Volksvertreter von ihren Sitzen hoch. Besonnene Männer und die Mehrheitssozialisten halten leidenschaftliche Parteigenossen davon ab, sich auf die feindlichen Brüder zu stürzen. Immer neue Keulenhiebe läßt der Redner niedersausen. Frau Zietz und Zubeil sollen der Menge zugerufen haben: „Das Reichstagsgebäude gehört dem Volke, nicht der Sicherheitswehr! Ihr wißt, was Ihr zu tun habt!" Nur noch 4 bis 5 Meter war die **Masse** von den **Mannschaften entfernt**, die mit dem Rücken an der Wand standen. Die Erstürmung des Reichstages war nur eine Frage von Sekunden.

Aus der heute verbotenen Nummer der „**Freiheit**" weist der Minister die Not der Sicherheitswehr nach, die selbst schon bis an die letzten Treppenabsätze gedrängt worden war, ehe sie die Hand zur Notwehr erhob. Die „Freiheit" selbst berichtet, daß ein Matrose, der sich besonders blutdürstig benommen habe, einen Schuß abgegeben habe. „Sieg oder Tod", zitierte der Minister seinem unabhängigen Vorredner. Herr Henke scheint dabei an den Tod der andern gedacht zu haben. Die Garantie für die ruhige Tagung des Hauses werde aber weiter gewährleistet werden.

Die Anklagen des Polizeiministers rufen nochmals den Abgeordneten **Henke** auf den Plan. Er bedauert die Beschimpfung des Abgeordneten Heimann und erledigt die Ausführungen des Ministers als Spitzelarbeit. Dadurch hat diese Episode ihren vorläufigen Abschluß gefunden. Das Haus setzt mit einer Rede des Abg. **Bender** (S.) die sachliche Besprechung des Betriebsrätegesetzes fort. Als Urteil seiner Fraktion auf die gestrigen Vorgänge verweist er auf die Ausführungen des Reichskanzlers.

Sitzungs-Bericht.

Berlin, 15. Januar. In der **Nationalversammlung**, die gestern zur **zweiten Beratung des Betriebsrätegesetzes** zusammengetreten war, gab nach der Rede des Reichskanzlers Bauer über die Schuld an den blutigen Vorgängen vor dem Reichstag und dem Bericht des Abg. Schneider über die Ausschußverhandlungen Präsident Fehrenbach dem Abg. **Henke** (USP.) zur Rechtfertigung das Wort. Die Sitzung nahm folgenden weiteren Verlauf:

Abg. **Henke** (USP.): Die Schuld allein hat die Regierung. Der Reichstag ist falsch informiert und voreingenommen. Das Recht auf Demonstrationen läßt sich das Volk nicht nehmen. (Lachen.)

Preuß. Minister **Heine**: Es war nicht nur mein Recht, sondern auch meine **Pflicht**, dafür zu sorgen, daß die Abgeordneten unbehindert den Saal betreten konnten. Die **Sicherheitsbeamten** haben **mit unglaublicher Mühe und Geduld ihres Amtes gewaltet**. (Sehr richtig). Sie hatten den Auftrag, von der Waffe nicht eher Gebrauch zu machen, bis das Haus selbst in Gefahr kam. Die Maschinengewehre waren nicht sichtbar aufgestellt, um jeden Vorwurf der Provokation zu unterbinden. Der **erste Schuß fiel von außen** und **verwundete einen Soldaten**. Mit dem Märchen eines zufällig losgegangenen Gewehrs kommen Sie uns nicht. Man hat gesehen, wie **vom Reichstage aus gewinkt wurde**. Die Massen wurden **aufgereizt**, von den **Abgeordneten Zubeil** und Frau **Zietz**. (Hört, hört! Rufe bei den Unabhängigen; Verleumdung! Frau Zietz ruft: Das Reichstagshaus gehört dem Volke und nicht der Sicherheitspolizei!)

Minister **Heine** fortfahrend: Der Bericht der „Freiheit" selbst, der schon gedruckt war als heute das Blatt verboten wurde, bestätigt, daß die Soldaten von der Menge zurückgedrängt und daß ihnen Gewehre und Handgranaten abgenommen wurden. Wir beklagen die Opfer, die Sie auf dem Gewissen haben. (Lärm bei den Unabhängigen.)

Abg. **Henke** (USP.) erhält unter lebhaftem Widerspruch der Rechten abermals das Wort. Er führte aus, daß der Minister Heine die ganze Sache gemacht habe, um Zwangsmaßnahmen gegen das Volk zu begründen. Es sei eine Lüge, wenn er behaupte, er (Henke) hätte den Tumult angezettelt. (Ordnungsruf.)

Die Beratung des Betriebsrätegesetzes wurde hierauf fortgesetzt.

Abg. **Bender** (Soz): bittet, dem **Betriebsrätegesetz** eine solche Fassung zu geben, die **dem Arbeiter eine neue Stellung in unserem Wirtschaftsleben** einräumt. Die Unabhängigen hätten mit ihren beiden Stimmen die Annahme manches von uns bedauerten Antrages verhindern können. Aber sie fehlten bei den meisten Sitzungen und stellten selbst keine Anträge, ja brachten sogar Verbesserungsanträge von uns durch Stimmenthaltung zu Fall.

Abg. **Schwarzer** (Ztr.): Das Betriebsrätegesetz wäre auch gekommen, wenn wir keine Revolution gehabt hätten. Auch auf die **Landwirtschaft** muß das Betriebsrätegesetz Anwendung finden. Bedenken kann nur das Wahlalter von 18 Jahren erregen, weil es auch politische Rückschläge geben kann.

Abg. **Weinhausen** (Dem.): Die **Agitation gegen das Betriebsrätegesetz** geht über alles Maß hinaus. Die großen Errungenschaften der Arbeitnehmer werden völlig verschwiegen. Ausdrücklich beauftragt bin ich, das lebhafte Bedauern meiner Freunde darüber auszudrücken, daß die Regierung ihr Versprechen, noch vor Weihnachten ein Gesetz über die obligatorischen Schiedsgerichte einzubringen, nicht erfüllt hat. (Sehr richtig). Wir erwarten, daß es spätestens in der Februartagung kommt.

Reichsarbeitsminister **Schlicke**: Das Gesetz über die obligatorischen Schiedsgerichte konnte nicht vorgelegt werden, weil es reiflicher Durcharbeitung erfordert und alle Erfahrungen berücksichtigt werden müssen. Die ausländische Gesetzgebung hat keine Handhabe. Die Vorlage über **die Bildung des Reichswirtschaftsrates** bedurfte voller dreier Monate ehe sie an den Reichsrat kam infolge der Zersplitterung der Arbeitgeberverbände, welche die Ausarbeitung der Vorlage sehr erschwerte. Daß die Arbeiterausschüsse keinen Ersatz für die Betriebsräte sein können, beweisen diese vielen Maßregelungen, denen die Mitglieder der Arbeiterausschüsse dauernd ausgesetzt werden.

Abg. **Schiele** (Deutschnational): Dem Hause ist noch kein Gesetz von so einschneidender wirtschaftlicher Wirkung vorgelegt worden wie dieses. Es hätte vollständig genügt, mit der weiteren Ausgestaltung der Arbeiterausschüsse u. der **Einführung von Arbeitsgemeinschaften**. Die jetzige Vorlage wird die **Politisierung der Betriebe im Sinne der Kommunisten** zur Folge haben. Das zu unterstützen haben wir keine Ursache. Mit dem Gesetze ist keine Partei zufrieden. **Die Zeitungsbetriebe müssen unbedingt aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeschlossen** werden. Die Erfahrungen mit den Betriebsräten im **Bergbau** sollten eine ernste Mahnung sein, von dieser Politik abzulassen. Der Industrie werden die Rohstoffkredite des Auslandes durch dieses Gesetz unterbunden. Das Wirtschaftsleben kann nur gehoben werden durch Arbeitsgemeinschaft. Diese Vorlage ist der erste Schritt dazu.

Abg **Voegler** (D.N.): Das Gesetz ist durch politische Agitation hervorgerufen worden. Wie kann man angesichts dessen auf eine wohltuende Wirkung der wirtschaftlichen Lage hoffen. Wir müssen damit rechnen, daß 80 Proz. des Kohlenbedarfs in Zukunft ungedeckt bleiben. (Hört! Hört!) Wo soll da die Wiedererstarkung unseres Wirtschaftslebens herkommen. Die Vorlage wird **neuen Zündstoff in die Betriebe** hereintragen. Hier ist gewissermaßen der Anfang der Parlamentarisierung der Wirtschaft. Das Gesetz sollte zunächst einem Reichswirtschaftsrat überwiesen werden.

Abg. **Geyer** (U.S.): Der Rechten ist nur daran gelegen, daß das Gesetz im Reichswirtschaftsrat noch mehr verschlechtert wird. Die Regierung aber hat Verwirrung durch den Rätegedanken in den Reihen der Arbeiter erregt, um auf diese Weise ihre Herrschaft zu erhalten. Die Betriebsräte dieses Gesetzes haben mit den Betriebsräten im sozialistischen Sinne auf der Grundlage einer antikapitalistischen Wirtschaftsordnung nichts gemein. Die Rechtssozialisten sind nur die Strohmänner der Reaktion.

Abg. **Gandorfer** (Bayerischer Bauernbund): Wir lehnten das Gesetz ab. Hätten wir es während des Krieges auf dem Lande gehabt, so wären wir längst verhungert.

Hiermit schließt die Erörterung über den § 1. Die **Abstimmung** folgt **morgen**.

Abg. Frau **Zietz** (persönlich): Der Minister Heine hat mich der Aufreizung beschuldigt. Das ist eine schamlose Verleumdung (Ord-

nungsruf). Ich habe kein Wort zu den Demonstranten gesagt. (Zuruf. „Ihr Erscheinen genügt!"

Abg. Zubeil (persönlich). Er bestreitet ebenfalls das ihm vorgeworfene aufreizende Vorgehen.

Abg. Braß (U. S.): Die Schießerei war grundlos, denn die Straße war fast leer.

Minister Heine: Das verdreht die Wahrheit. Meine vielen Zeugen sind mir glaubwürdiger als Herr Braß.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Donnerstag, 10 Uhr vormittags, vertagt. Schluß 8¼ Uhr.

— **Berlin**, 15. Jan. Wie die „Voss. Ztg." erfährt, wird die Nationalversammlung vor ihrem Auseinandergehen sich mit einer Interpellation beschäftigen, die von allen Seiten des Hauses eingebracht ist und die die Verhältnisse und die Zukunft des besetzten Gebietes behandeln soll. Nur ein Redner, voraussichtlich der Zentrumsabg. Spahn, soll die Interpellation, die am Freitag oder Samstag auf die Tagesordnung gesetzt wird, begründen, um die Kundgebung desto eindrucksvoller zu gestalten.

Zum Rücktritt des Reichsschatzministers Mayer.

= **Berlin**, 15. Jan. Die Zentrumsfraktion der Nationalversammlung hat den Reichsschatzminister Mayer, der „Germania" zufolge, einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen und ihn gebeten, sein Amt beizubehalten. Er dürfte einstweilen die Geschäfte des Reichsschatzamtes weiterführen, nach dem Beschluß des bayerischen Parteitages aber und dem der Mehrzahl der Mitglieder der bayerischen Volkspartei wird sich Minister Mayer wohl kaum zu einer Aenderung seines Entschlusses verstehen.

Nach dem kommunistischen Putschversuch.

Berlin ruhig.

WTB. **Berlin**, 14. Jan. In Berlin herrscht heute überall Ruhe. Die Arbeiter sind fast ausnahmslos in den Arbeitsstellen erschienen. Zu Zusammenstößen ist es nirgends gekommen.

Die Opfer des 13. Januar.

WTB. **Berlin, 14. Jan. Bei den Unruhen am Dienstag vor dem Reichstagsgebäude sind, wie jetzt endgültig feststehen dürfte, 42 Tote und 105 Verletzte gezählt worden. Von den Toten befinden sich 21 im Schauhaus, die übrigen in verschiedenen Krankenhäusern.**

Verhaftung von Rädelsführern.

WTB. **Berlin, 15. Jan. Verhaftung von Leuten, die einwandfrei als Rädelsführer der Bewegung bekannt geworden sind, wurden laut „Berl. Tagebl." 15 vorgenommen. Weitere dürften bevorstehen, sobald die Untersuchung fortgeschritten ist. Einer der von den Aufrührern vergewaltigten Sicherheitsmänner wurde geknebelt in einem Keller gefunden.**

= **Berlin**, 15. Jan. Wie dem „Berl. Lok.-Anz." mitgeteilt wird, sind in Essen und in anderen Orten des Industriereviers zahlreiche Führer der Unabhängigen und der Kommunisten festgenommen und das Erscheinen der unabhängigen und der kommunistischen Blätter verboten worden.

Eine mehrheitssozialistische Kundgebung.

= **Berlin**, 15. Jan. In einer Zusammenkunft sämtlicher Parteifunktionäre und Betriebsvertrauensleute der Mehrheitssozialisten von Großberlin wurde gestern die Entschließung angenommen, der tiefsten Empörung Ausdruck zu geben, daß die Gewissenlosigkeit der Veranstalter der unabhängigen Demonstration am Reichstagsgebäude zu einem schweren Blutvergießen geführt hat. Die Anhänger der Diktatur der Gewalt und des Terrorismus trügen auch die Schuld, wenn die Regierung gezwungen sei, zur Sicherheit der ungestörten Arbeit der deutschen Volksvertretung und zur Abwehr der Gewalt den Ausnahmezustand zu verhängen, und daß zur Zeit nur durch diese Maßnahme die Freiheit der Bevölkerung und die öffentliche Ordnung gesichert werden könnten. Die Großberliner Arbeiterschaft möge alle unabhängigen und kommunistischen Versuche zur Inszenierung eines Generalstreiks mit Entschiedenheit zurückweisen. Nur wenn jetzt endgültig mit der Gewaltpolitik Schluß gemacht und die demokratische und sozialistische Wiederaufrichtung Deutschlands in die Hand genommen werde, würde das Blut am Reichstagsgebäude nicht umsonst geflossen sein.

Im Laufe der Debatte hob der Abg. **Sollmann** hervor, daß unter den Demonstranten eine große Anzahl von Matrosen bemerkt worden sei. Da es in Berlin keine Matrosenregimenter gäbe, so forderte er, daß künftig jeder Matrose anzuhalten und nach seinem Ausweise zu fragen sei. Mit der Marineuniform, dem Symbol der deutschen Revolution, sollten keine schmutzigen Geschäfte gemacht werden.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Zur Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen.

WTB. **Köln**, 14. Jan. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Was die Abbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich betrifft, so ist, wie wir an zuständiger Stelle erfahren, noch keine Anforderung von Eisenbahnmaterial ergangen. Heute morgen traf das Telegramm des Majors Draudt aus Paris ein, welches nähere Bestimmungen über die Art und Weise des Abtransportes brachte. Von deutscher Seite sind Vorkehrungen getroffen, daß täglich 12000 Gefangene heimbefördert werden können. Die Franzosen haben sich auch bereit erklärt, die Abbeförderung auf dem Seewege vornehmen zu lassen, falls hierzu das nötige Schiffsmaterial zur Verfügung gestellt würde. Vertreter der Eisenbahn- und Marineverwaltung sind zur Besprechung nach Paris abgereist.

IPU. **Amsterdam**, 15. Jan. (Priv.-Tel.) **Wie unser Korrespondent von zuständiger Stelle in Paris vernimmt, gibt man sich in Deutschland bezüglich der Rücksendung der deutschen Kriegsgefangenen falschen Hoffnungen hin, wenn angenommen wird, daß diese bis Ende April bereits alle nach Deutschland zurückgekehrt seien, da es sich beinahe um eine halbe Million Menschen handelt und die französischen Transportmittel der Eisenbahn schon jetzt den dringendsten Verkehrsbedürfnissen nicht mehr genügen, so ist anzunehmen, daß die französische Regierung ebenfalls davon absehen wird, den Rücktransport allein auf dem Lande zu bewerkstelligen.**

Man nimmt in den damit betrauten Kreisen an, daß nur sehr wenige Transporte über Land stattfinden werden. Für Seetransporte dagegen kann Frankreich keine Schiffe stellen, sodaß die Transportfrage zwischen Deutschland und anderen Ländern erst zu regeln wäre. Man spricht auch davon, daß etwa 60000 deutsche Gefangene nicht nach Deutschland zurückkehren wollen, sondern in dem Wiederaufbaugebiet Arbeit suchen werden. Ueber die Zulassung dieser Arbeiter hat die französische Regierung noch keine Entscheidung getroffen.

Die Auslieferungsliste.

= **Berlin**, 15. Jan. Dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge hat die Kommission, die die Auslieferungsliste aufgestellt hat, diese abgeschlossen. Die Liste nennt 880 Personen, von denen Frankreich 330 fordert.

Verträge und neue Beziehungen.

WTB. **Paris**, 14. Jan. „Journal Officiel" veröffentlicht einen Erlaß, wonach innerhalb zwei Monaten Kenntnis gegeben werden muß von Verträgen, die zwischen Franzosen und Deutschen abgeschlossen sind.

WTB. **Paris**, 14. Jan. Ministerpräsident Clemenceau hat den französischen Geschäftsträger für Berlin De Marcilly empfangen

WTB. **Brüssel**, 14. Jan. Das Bureau der interparlamentarischen Union hat dieser Tage in Brüssel getagt, um die Frage zu beraten, ob die Mittelmächte wieder in die interparlamentarische Union aufgenommen werden können. Der Staatsrechtslehrer Baron Descamps-David hat die Frage bekämpft und verneint. Der letzte Nobelpreisträger für den Friedenspreis, der sozialistische Senator Lafontaine, trat lebhaft für die Zulassung der Mittelmächte ein und erklärte, daß auch die Engländer sich in gleichem Sinne ausgesprochen hätten. Die Franzosen seien ebenfalls geneigt, die alte Verbindung wieder herzustellen. Ein Beschluß konnte nicht gefaßt werden.

Amerika und die Ratifizierung des Friedensvertrages.

WTB. **Bern**, 14. Jan. Nach Genfer Blättermeldungen wird von einer wachsenden Strömung zu Gunsten der sofortigen Ratifizierung des Friedensvertrages ohne Vorbehalte im amerikanischen Senat berichtet. Eine Rundfrage unter den Senatoren habe die Feststellung ergeben, daß die Mehrzahl unter ihnen der Ratifizierung ohne Vorbehalte günstig sei. Dagegen sei es zweifelhaft, ob der Senat den Bündnisvertrag mit Frankreich annehmen wird.

Tschecho-Slowakei.

Die tschechisch-österreichischen Verhandlungen.

WTB. **Prag**, 13. Jan. Tsch.-Sl. Preßbureau. Heute vormittag fand im Ministerium eine gemeinsame Konferenz der tschecho-slovakischen Regierung und der hier weilenden Mitglieder des österreichischen Kabinetts statt. Staatskanzler Dr. Renner gab eine zusammenfassende Darstellung der Lage, in welcher sich die Republik Oesterreich befindet. Nach der Rede des Staatskanzlers zogen sich die tschecho-slovakischen Minister mit ihren Fachreferenten zu einer besonderen Beratung über die jetzigen Zustände zurück.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung machten die Minister der österreichischen Delegation Propositionen, die der Staatskanzler Dr. Renner nicht annehmen zu können glaubte. Hierauf traten die österreichischen Konferenzteilnehmer zu einer Sonderberatung zusammen. Die beiden Kabinettschefs vermittelten zwischen den beiden Gruppen.

Nachmittags wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Es wurden die allgemein politischen Vereinbarungen revidiert. Sodann wurden die Verhandlungen über die Zuckerfrage fortgesetzt. Ein Vertrag, der an die Stelle des bisherigen Kohlenübereinkommens treten soll, kam nicht zustande. Es wird nun die Aufgabe der Vertreter der Kommission sein, den Vertrag auszuarbeiten.

WTB. **Prag**, 14. Jan. Die tschecho-slowakische und österreichische Regierung haben vereinbart, den geordneten diplomatischen Verkehr sofort wieder aufzunehmen und die in beiden Hauptstädten bereits bestehenden Vertretungen in ordentliche Gesandtschaften umzuwandeln.

Die Geschehnisse im Reich.

Sitzung des Reichskohlenrates.

WTB. **Berlin**, 15. Jan. Im Mittelpunkt der zweitägigen Verhandlung des Reichskohlenrates stand die Preisfrage, da der Reichswirtschaftsminister zu der vom Reichskohlenverband mit Wirkung vom 15. Jan. ab beschlossenen, aber vom Minister beanstandeten weiteren Preiserhöhung erst den Reichskohlenrat hören wollte. In den eingehenden Verhandlungen, zum Teil grundsätzlicher Art, herrschte Einmütigkeit darüber, daß eine weitere Preiserhöhung, soweit sie nachweislich zur Erreichung der früheren Friedensförderung nötig ist gutgeheißen werden müsse. Im Gegensatz zu den Darlegungen der Bergbauunternehmer wurde aber von der Mehrheit des Reichskohlenrates ausgesprochen, daß die für die Wiederherstellungskosten verlangte Preiserhöhung zum Teil in Anlagewerte übergehe und deshalb, wenn sie schon mittels der gegenwärtigen Kohlenpreise aufgebracht werden soll, der Allgemeinheit auch durch die Organe der Kohlenwirtschaft eine entsprechende Ueberwachung dieser Mittel zustehen müsse. Die Stellungnahme wurde aber vertagt, um die Frage gemeinsam mit den kommenden Lohnforderungen zu behandeln.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Poststreik in Italien.

WTB. **Mailand**, 14. Jan. Die Blätter melden, daß das Personal der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltung von ganz Italien den Generalstreik proklamiert hat. Der Streik wurde in Rom beschlossen und von allen Sektionen in den Provinzen aufgenommen. Die Streikenden verlangen die Erhöhungen aller gegenwärtigen Besoldungen um 1000 Lire, sowie eine Entschädigung von 2,75 Lire für jede Ueberstunde für die Beamten und 2 Lire für die Angestellten.

Aus der Eisenbahnerbewegung.

WTB. **Essen**, 14. Jan. Die Lage im Industriegebiet hat sich gegen gestern wesentlich gebessert. Nachdem die Führer der drei Eisenbahnergewerkschaften die Leitung des Streiks niedergelegt und die Verantwortung für die Folgen weiterer Streiks abgelehnt hatten, machte sich zum größten Teil infolge der energischen Maßnahmen der Regierung Neigung zur Wiederaufnahme der Arbeit allenthalben bemerkbar. In den weitaus meisten Bahnhöfen des Eisenbahndirektionsbezirkes Essen ist die Arbeit infolgedessen wieder aufgenommen worden. Im Ausstande verharren zur Zeit noch neben einigen kleinen Bahnhöfen der Duisburger Hauptbahnhof, der Mülheimer Bahnhof, die Bahnhöfe von Langendreer, Witten-West, die Bochumer Bahnhöfe und der Rangierbahnhof Wedau.

WTB. **Elberfeld**, 14. Jan. Der Personen- und Schnellzugsverkehr im Direktionsbezirk Elberfeld ist im großen und ganzen wieder aufgenommen worden, nur der Personenverkehr auf der Strecke Düsseldorf—Duisburg konnte bisher noch nicht aufgenommen werden weil im Essener Bezirk die Eisenbahner noch teilweise streiken. Der Güterverkehr kommt ebenfalls langsam in Gang.

WTB. **Düsseldorf**, 15. Jan. Der Eisenbahnverkehr wurde heute in der Richtung Duisburg teilweise wieder aufgenommen. Auf den anderen Strecken fahren die Personen- und die Schnellzüge wieder fahrplanmäßig. Der Andrang der Reisenden ist sehr stark.

WTB. **Leipzig**, 15. Jan. Die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte in Leipzig-Engelsdorf sind gestern vormittag in den Ausstand getreten. Die Eisenbahnbeamten und Arbeiter des Leipziger Hauptbahnhofes und des Außendienstes beteiligen sich nicht an dem Ausstande. Nach den hier vorliegenden Meldungen streiken seit gestern vormittag auch die Eisenbahnwerkstättenarbeiter in Zwickau. Gerüchte von größeren Streiks in der Leipziger Industrie beruhen, wie das „Leipz. Tagbl." feststellt, auf Kombinationen. In einzelnen Betrieben sollte allerdings gestern abend Abstimmung stattfinden.

Hochwasser-Nachrichten.

B. **Blumberg** (A. Donaueschingen), 13. Jan. Durch das seit 3 Tagen wieder eingetretene Tauwetter mit ständigen Regengüssen und einem orkanartigen Föhn trat eine solch rapide Schneeschmelze ein, daß die Wutach zum dritten Male binnen 14 Tagen Hochwasser führt und weite Strecken des anliegenden Landes überschwemmt. Der besonders in der Nacht vom Sonntag auf Montag wütende Sturm hat in dem hiesigen Sägewerk den großen Kamin zum Teil zerstört, Dächer abgedeckt und in den Waldungen viele großmächtige Bäume entwurzelt.

=l= **Wertheim**, 13. Jan. Tauber und Main führten derartiges Hochwasser, daß ein Teil der Stadt überschwemmt wurde. Ebenso stehen die Kohlenlager unter Wasser.

dt. **Mannheim**, 13. Jan. Das Hochwasser des Neckars ist zwischen Mannheim und Feudenheim abermals über den Damm getreten und überschwemmt die dortigen Fluren. Die eingleisig wieder hergestellte Straßenbahnlinie droht wiederum überschwemmt und unterspült zu werden.

WTB. **Düsseldorf**, 14. Jan. Der Wasserstand des Rheins ist weiter im Steigen begriffen. Er betrug gestern gegen 11 Uhr abends 7,40 Meter.

WTB. **Düsseldorf**, 15. Jan. Infolge des Rheinhochwassers drang das Grundwasser in der Altstadt in die Keller ein. Der Rheinpegel zeigte gestern nachmittag 7,88 Meter. Vor der Rheinbrücke liegt eine Anzahl Dampfer und Schleppkähne teilweise mit Kohlen beladen, die wegen des Hochwasserstandes nicht unter der Rheinbrücke durchfahren können.

WTB. **Prag**, 15. Jan. (Tschecho-slowakisches Pressebüro). In Böhmen und Mähren sind Ueberschwemmungen erfolgt.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 15. Jan., morg. 6 Uhr: 7,24 m (13. Jan. 5,16 m)
Mannheim, 15. Jan., morg. 6 Uhr: 7,60 m (13. Jan. 4,00 m)

„O du Heimatflur."

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyrigth 1920 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(11. Fortsetzung.)

Graf Saltenburg blieb schweigend Fräulein Seydelmann zur Seite. Man hatte den Wald erreicht, an dessen Seite der Weg weiter führte. Die Sonne war hinter den dunklen Bäumen verschwunden. Ueber der Landschaft lag die Ruhe des kommenden Abends. Die Grillen zirpten. Graue Nebel webten geheimnisvoll um die Büsche der Talsohle.

„Bleiben Sie stehen," gebot der Graf flüsternd. Er ließ den Malschirm und Feldstuhl geräuschlos zur Erde gleiten. Dann deutete er über die Wiese. Im hohen Grase äste ein rostbrauner Rehbock.

Saltenburg nahm das Gewehr von der Schulter. Er sah nach dem Hund. Auf ein Wort der Herrin tat sich das Tier in stummer Folgsamkeit nieder.

„Warum wollen Sie töten?"

„Das fragen Sie, eine Forstmannstochter?" gab er zurück.

„Ich habe nie verstanden, wenn man einem ahnungslosen Geschöpf nachstellt, das seine Nahrung sucht," sagte Irene. Aus ihrer Stimme klang leises Zittern, und ein dunkler Blick schien für das Tier zu bitten. Stolz und aufrecht in herber Schönheit stand sie neben dem Grafen. Sie trug den Malkasten in der einen Hand. In der andern hielt sie das Bild.

Da ging eine Wandlung vor in dem Mann. Ein versonnener Schein erhellte seine gebräunten Züge. Er klappte das Gewehr auf ud ließ die Patronen in die Hand gleiten. „Lassen wir das Spiel," erklärte er mit ritterlicher Bestimmtheit. „Vielleicht hätte ich gefehlt. Wenn auch — der Bock soll es Ihnen danken, wenn er der Gefahr diesmal entging." Er warf die Büchse über die Schulter und nahm die Malgeräte von neuem auf.

Irene Seydelmann schwieg, indes die beiden den Weg fortsetzten. Nach einer Weile nahm Saltenburg das Gespräch wieder auf. Es sollte scherzhaft klingen, aber keine Begleiterin hörte den Ernst hinter den Worten: „Da laufe ich eine Woche lang vergebens nach einem Bock — und heute versage ich mir den Schuß."

„Tut es Ihnen leid, sich überwunden zu haben?" fragte die Malerin. „Indem Sie auf einen Jagderfolg verzichteten, übten Sie Großmut. Der erste Schritt auf dem Wege schöner Betätigung."

„Die Anleitung!" scherzte Saltenburg. „Sie wollen mich also in die Schule nehmen?"

„Das ist nicht meine Absicht," ging Irene auf seine Art ein, aber es lag doch eine Abwehr in der Erwiderung. „Darf ich jetzt um Ueberlassung meines Gerätes bitten."

Man war an das Dorf herangekommen Der Graf verstand, warum seine Begleiterin das Verlangen stellte. Mit kühlem Spott sah er nach ihr.

„Es ist nur billig, daß ich mir die heutige Lehrstunde verdiene. Ich begleite Sie zum Forsthaus, wenn Sie gestatten."

In der Schenke saßen die Bauern beim Abendschoppen.

„Ei, ei," gähnte der Hungerbauer. „Die Försterische mit dem jungen Grafen."

„Ist's eine Schande für sie?" verteidigte der Forstgehilfe die Tochter des Vorgesetzten.

„Es kann leicht eine werden," brummte der vom Fichtenhof mit den gelben Zähnen.

Da schlug der Bachmüller auf den Tisch. Sein gebräuntes Gesicht färbte sich dunkler. „Es ist nicht recht, daß Ihr so redet. Keiner kann dem Fräulein etwas unrechtes nachsagen. Und dem Grafen auch nicht. Er sieht nicht darnach aus, als ob er ein Schürzenjäger sei. Was wollt Ihr? Das Schloß hat Euch allen nur Vorteile gebracht. Es hat die Straßen gebaut. Ihr brauchtet nicht in den Beutel zu greifen, als die Gemeinde eine neue Feuerspritze anschaffen mußte. Die Dorfbrücke wäre heute noch nicht ausgebessert, wenn das Schloß nicht die Kosten übernommen hätte. Ja, so ist es."

Darauf schwiegen die am runden Tisch, bis einer anfing, den Hungerbauer zu hänseln, der die Groschen aufbaute für seine Zeche.

* * *

Hans Joachim hatte endlich die Einladung an Frau Kiener ergehen lassen. Am nächsten Tage verreiste er, um in Dresden mit Baron Gelbrecht zusammenzutreffen. Der Baron kehrte über Wien aus dem Orient zurück. Beim Regiment wurden die Freunde Kastor und Pollux genannt, indem man die Namen ihrer ersten Chargenpferde auf sie übertrug. Sie quittierten gleichzeitig den Dienst und unternahmen gemeinsam eine Weltreise. Man hörte, daß sie auf Ceylon lebten oder in den Felsengebirgen von Nordamerika auf Bären jagten. Dann wieder begegneten Bekannte ihnen in Heluan. Als der Krieg ausbrach, eilten sie vom Nordkap zu ihrem Regiment. Der Krieg brachte sie auseinander. Hartmund Gelbrecht wurde sogleich in den ersten Treffen verwundet, während Saltenburg an der Spitze seiner Schwadron an den Kämpfen in Rußland teilnahm.

Gelbrecht, der ältere von beiden, hatte mehrere Jahre studiert und sich erst im Anschluß an sein Einjährigenjahr zum Eintritt in die Armee entschlossen. Veranlagung, eine freudlos verbrachte Jugend und die Frauen machten ihn unzufrieden mit dem Leben. Er war wunschlos geworden und hoffte auf nichts mehr. Der gutmütige, von germanischer Bedachtsamkeit geleitete Hans Joachim dagegen blieb ein eifriger Bejaher des Lebens.

(Forts. folgt.)

Außerord. Landesversammlung der Freien Vereinigung bad. Krankenkassen.

oo. Karlsruhe, 15. Jan. Im großen Saal des „Friedrichshof" tagte gestern eine außerordentliche Landesversammlung der Freien Vereinigung badischer Krankenkassen. Der Vorstand Stadtverordneter W. Hof-Karlsruhe begrüßte die in sehr großer Zahl erschienenen Kassenvertreter (202), die Vertreter des Arbeitsministeriums, des Versicherungsamts und der Landesversicherungsanstalt und referierte danach über die Regelung der kassenärztlichen Verträge für das Jahr 1920. Schwere Differenzen mit Kassen oder Aerzten seien bei den Honorarregelungen der letzten Jahre vermieden worden, es müsse jetzt aber darauf gedrungen werden, daß der Verband deutscher Ortskrankenkassen seine ganze Macht anwendet, um zu erreichen, daß auch die süddeutschen Aerzte-Organisationen dahin gebracht werden, die von ihnen aufgestellten Bedingungen auch für Süddeutschland anzuerkennen. Es könne nicht verschwiegen werden, daß die Aerzteorganisationen Süddeutschlands, vor allem Bayerns und Badens, und auch Württembergs, zum Teil bessere Verträge hatten, und sie in Norddeutschland Anwendung gefunden haben. Der Referent berichtete sodann über die im Dezember in Berlin abgehaltenen Verhandlungen über die Schaffung eines neuen Tarifs zwischen den Krankenkassen und Aerzten. Dabei wurde vereinbart, daß der Pauschbetrag für jedes Mitglied und Jahr mindestens 8 Mk., höchstens 13 Mk. einschließlich der Bezahlung der Fachärzte beträgt. Wegegebühren werden besonders vereinbart. Bei Bezahlung der einzelnen Leistungen wird jeder Besuch in der Wohnung des Kranken mit 3 Mk., jede Beratung in der Wohnung des Arztes mit 2 Mk. vergütet. Dieses Abkommen bedarf nur noch der Zustimmung der badischen Kassen, da ein Passus eingefügt werden soll, der ein weiteres Entgegenkommen in der Honorierung der Aerzte darstellt, und den heutigen Teuerungsverhältnissen in den größeren Städten, vor allem in Mannheim, entsprochen werde. Ein Zwang, über den Höchstbetrag von 13 Mk. Pauschalhonorar hinauszugehen, besteht jedoch in keiner Weise. Eine Erhöhung über 13 Mk. ist in das Ermessen der Kranken gestellt. Der badische Krankenkassenverband und die Betriebskrankenkassen geben dem Passus bereits ihre Zustimmung. Für Einzelleistungen der Aerzte wurde ihrer Forderung gemäß 2—3 Mk. bewilligt, die Pauschalhonorare, die von seiten der Aerzte auf 12—15 Mk. festgesetzt waren, wurden aber auf 8—13 Mk. (je nach den Städten) herabgesetzt. Die Wegegebühr bildet immer noch das Schmerzenskind vor allem der Schwarzwälder Kassen; die Gemeinden müssen hier endlich unterstützend durch Zuschüsse eingreifen. Eine entsprechende Eingabe unserer Vereinigung, die vor einem Jahr an die Regierung gerichtet wurde, ist leider noch nicht befriedigend erledigt worden. Auf jeden Fall ist eine Erhöhung der Wegegebühren nicht zu umgehen. Die Badische Landeszentrale der Aerzte hat sich bereit erklärt die Kassen vor unnötigen Ausgaben zu schützen; die Errichtung einer Rezeptrevisionsstelle wäre deshalb sehr vorteilhaft.

An das mit Beifall aufgenommene Referat schloß sich eine Aussprache, an der sich Vertreter von Schopfheim, Pforzheim, Heidelberg, Lörrach, Mannheim beteiligten und Wünsche und Anregungen vortrugen. So wurde u. a. gewünscht, daß die Aerzte verpflichtet werden sollten, den Kassen die Einzelrechnungen vorzulegen. Auch die bessere Finanzierung der Kassen wurde angeregt, damit eine Erhöhung des Krankengeldes, wie sie bei den heutigen Lebensverhältnissen unbedingt notwendig ist, durchgeführt werden kann. Anderseits wurde eine Erhöhung zwischen Einnahmen und Ausgaben durch Erhöhung der Grundlöhne gefordert. — Die Abstimmung über den neuen Tarif wurde bis zur Abfassung einer entsprechenden Entschließung angesetzt.

Die Versammlung hörte sodann ein Referat von Rezeptrevisor Dörlam-Karlsruhe über den Entwurf eines Landes-Apotheker-Vertrages. Verhandlungen darüber schweben noch, zu einem Beschluß kam es deshalb nicht. Die Versammlung war jedoch mit der Fortführung der Verhandlungen einverstanden.

Hiernach wurden zwei Entschließungen vorgelegt. In der ersten spricht die Hauptversammlung dem neuen Tarifabkommen ihre Billigung aus, ebenso den zwischen der ärztlichen Landeszentrale in Baden und der Freien Vereinigung badischer Krankenkassen vereinbarten Ausführungsbestimmungen. Dabei wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die örtlichen Verhandlungen unter Berücksichtigung der gegenseitigen Leistungsfähigkeit und unter möglichster Schonung der wirtschaftlich schwächeren Kassen sich möglichst reibungslos vollziehen werden. — In der zweiten Entschließung wird bedauert, daß bis heute die Reichsregierung die Erhöhung der Grundlöhne auf mindestens 20 Mk. noch nicht gesetzlich durchgeführt hat und die sofortige gesetzliche Regelung verlangt wird. — Beide Entschließungen fanden einstimmige Annahme.

Eine eingehende Aussprache entspann sich im folgenden über den Abschluß eines neuen Tarifs mit den Angestellten der Krankenkassen. Der Tarif geht über die Grundsätze des Reichstarifs wesentlich hinaus. Mit allen gegen vier Stimmen fand der Tarif Annahme. Weiterhin wurde der Versammlung eine Entschließung über das neue Fürsorgegesetz vorgelegt, in der zum Ausdruck kommt, daß, wenngleich das neue Gesetz manche Fortschritte aufweist, auch noch Lücken vorhanden sind hinsichtlich der Leistungen der Fürsorgekasse an die Mitglieder sowohl, wie auch bezügl. der rechnerischen Unterlagen der Beitrags- und Zuschußleistungen seitens der Mitglieder und Anstellungskörper. Die Tagung erwartet eine Mitarbeit an der Lösung des Fürsorgegesetzes. Im zweiten Teil der Entschließung werden die Kassenvorstände aufgefordert dafür zu sorgen, daß die Angestellten aufgrund der jetzt bestehenden verschiedenen Möglichkeiten der Ruhegehalts- und Hinterbliebenenfürsorge teilhaftig werden.

Diese Entschließung fand die Zustimmung der Versammlung und ebenso eine weitere über eine Verschmelzung mit dem Verband bad. Krankenkassen, Sitz Offenburg. Gegen Abend wurde die Tagung geschlossen.

Badische Chronik.

oc. Karlsruhe, 15. Jan. Die Besprechungen zwischen Vertretern des Finanzministeriums und den drei Organisationen, dem bad. Beamtenbund, dem bad. Eisenbahnerverband und dem Gau Baden des Vereins des deutschen Verkehrspersonals, die gestern im Gebäude der Generaldirektion hier stattfanden, nahmen fast den ganzen Tag in Anspruch. Die Besprechungen waren vertraulicher Natur. So viel können wir aber mitteilen, daß eine Einigung zwischen dem Finanzministerium und den Organisationsvertretern über die Erhöhung der Zulagen für Gehälter und Löhne erzielt worden ist. Das Finanzministerium wird aufgrund der gestrigen Besprechungen dem Landtag eine entsprechende Vorlage machen. Zur Vorberatung dieser Vorlage werden sich in der nächsten Woche die Fraktionen und der Haushaltausschuß zusammenfinden. Bemerkt sei noch daß auch der Arbeiterlandesausschuß zu den Beratungen zugezogen war.

::: Gersbach (Amt Schopfheim), 14. Jan. Infolge von Kurzschluß entstand in den zusammengebauten Wohn- und Oekonomiegebäuden der Landwirte Gotthilf Blum und Reinhard Uehlin Feuer, das die beiden Gebäude in kurzer Zeit zerstörte. Der Gebäudeschaden beträgt 35 600 Mark, der Fahrnisschaden 21 000 Mark. Mitverbrannt sind 2 Schweine, 10 Hühner, 15 Zentner Roggen und Hafer, etwa 60 Zentner Stroh und 160 Zentner Heu.

△ Konstanz, 14. Jan. Der 27jährige Mechaniker Friedrich Pohl aus Karlshagen bei Berlin hatte an den spartakistischen Umtrieben in Berlin teilgenommen und war dann nach Konstanz geflüchtet. Dort lebte er von der Erwerbslosenunterstützung und von der Hamsterei. Auf einer seiner Hamsterfahrten stahl er gemeinsam mit dem 19jährigen früheren Zwangszögling Ernst Leube aus Konstanz in Watterdingen bei einem Einbruch größere Mengen Nahrungsmittel und 1100 M bares Geld. Kurz darauf entwendeten sie aus der Gemeindekasse von Güttingen 16 000 M. Leube verjubelte mit einer Geliebten den auf ihn entfallenden Geldbetrag, Pohl kaufte dagegen bei einem Metzger in Sauldorf 135 Pfund Rauchfleisch, wovon er den größten Teil nach Berlin sandte. Dann reiste er selbst dorthin. Das übrige gestohlene Geld will Pohl auf den Berliner Rennplätzen bei Wetten verloren haben. Die Strafkammer erkannte gegen Leube unter Einrechnung einer früheren Gefängnisstrafe auf eine Gesamtstrafe von 4 Jahren Gefängnis, gegen Pohl auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten.

dt. Mannheim, 13. Jan. Zwei den Lockungen von Werbern für die französische Fremdenlegion zum Opfer gefallene junge Leute konnten von einem letzte Woche in Landau abgegangenen Transport von 200 Mann entfliehen und sind glücklich hier angekommen; einer von ihnen war an der Rheinbrücke Mannheim-Ludwigshafen in die Falle gegangen, der andere, ein Württemberger, hatte sich in Frankfurt a. M. eine Stelle gesucht, war von einem Werber unter dem Versprechen einer guten Stelle nach Griesheim gelockt und von da mit einem Auto nach Landau gebracht worden.

y Schriesheim, 14. Jan. Heute nacht wurde bei dem Kohlenhändler Müller eingebrochen und dessen Geld für verteilte Kohlen entwendet. Die oder der Dieb ließen den Wein im Keller laufen und schädigten auch die anderen Bewohner des Hauses. Ein von den Dieben hinterlassener Brief besagt, daß man dem Müller von seinem Kohlenwucher etwas nehmen wolle.

:: Heidelberg, 14. Jan. Die Polizei verhaftete einen Schäfer, der eine Herde von 190 Schafen in das besetzte Gebiet verschieben wollte.

Die Durchführung des deutsch-franz. Möbelausfuhrabkommens

= Karlsruhe, 15. Jan. Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: „Nachdem die Vorarbeiten über die Durchführung des Möbelausfuhrabkommens zu einem vorläufigen Ergebnis geführt haben, ist die Kommission in der Lage, Gesuche der Möbeleigentümer entgegenzunehmen.

Zunächst können nur Anträge folgender Art bearbeitet werden:

A) von Eigentümern, die Elsaß-Lothringen bereits verlassen haben: 1. wenn diese vor dem 1. Februar 1919 ausgereist sind; 2. wenn sie sich nachweislich in besonderer Notlage befinden und aus diesem oder andern Anlaß bereits eine Wohnung oder Notwohnung zugeteilt erhalten haben; 3. wenn sie ihr Mobiliar und sonstige Habe (insbesondere wissenschaftliches und anderes Arbeitsgerät) zur Wiederaufnahme ihrer Berufstätigkeit (zum Lebensunterhalt) benötigen und die Möglichkeit zur Berufsausübung haben; 4. wenn Mittellosigkeit vorliegt und der Wert des Mobiliars infolge hoher, auflaufender Aufbewahrungskosten übermäßig belastet wird.

B) von Eigentümern die sich noch in Elsaß-Lothringen befinden: wenn sie seit dem 1. April 1919 oder früher ihr regelmäßiges Einkommen verloren haben.

C) von Eigentümern, gleichgültig wo sie sich aufhalten: wenn sie für den Abtransport die Eisenbahn nicht in Anspruch nehmen wollen.

Zur Stellung der entsprechenden Anträge an die „deutsch-französische Möbelausfuhrkommission in Kehl, Hotel Salmen" sind Vordrucke zu benutzen, welche von der Kommission ausgegeben werden.

Die Kommission wird diese Vordrucke mit eingehenden Erläuterungen denjenigen Eigentümern auf Ansuchen zustellen, die durch eine kurze Klarlegung ihres Falles nachweisen, daß dieser als dringlich im Sinne der vorstehenden Ausführungen zu betrachten ist.

Diejenigen Eigentümer, welche bereits früher Gesuche an die Kommission in Kehl eingereicht haben, erhalten die Vordrucke ohne weiteres zugestellt, sofern die Kommission die Ueberzeugung gewonnen hat, daß einer der vorbezeichneten Fälle vorliegt.

Mitteilnugen wegen Einreiseerlaubnis für die Eigentümer und anderen wichtigen Fragen folgen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 15. Januar.

Erhöhung der wichtigsten Postgebühren?

Reichspostminister Giesbert hat bei seinem Aufenthalt in Dortmund u. a. erklärt, der diesjährige Postetat habe mit einem Fehlbetrag von 150 Millionen Mk. abgeschlossen. Im nächsten Jahre würde er eine Viertel Milliarde betragen. Um diesen Ausfall durch eigene Einnahmen zu decken, müssen die Postgebühren erheblich erhöht werden. Eigentlich müßte das Porto für einen Brief fünfzig Pfennige, für eine Postkarte fünfunddreißig Pfennige betragen. Die Telegrammgebühren müßten auf drei Mark, die Fernsprechanschlußgebühren auf etwa tausend Mark festgesetzt werden. Das wäre aber gleichbedeutend mit einer Erdrosselung des Verkehrs. Trotzdem sei eine Erhöhung der wichtigsten Gebühren wohl unausbleiblich.

Streik der Angestellten der Albtalbahn. In einer gestern in Ettlingen abgehaltenen Versammlung wurde von den Angestellten und Arbeitern der Albtalbahn beschlossen, sofort in den Streik einzutreten, da die Bahngesellschaft nicht in der Lage sei, die geforderte Beschaffungszulage zu zahlen. Die ersten in der Frühe über die Karlstraße laufenden drei Wagen der elektrischen Straßenbahn, welche alltäglich die aus dem Albtal und Ettlingen kommenden zahlreichen Arbeiter nach der Stadt befördern, warteten heute morgen vergebens auf die Ankunft des ersten Zuges — er kam nicht. Auch zur Abfahrt nach Herrenalb waren zahlreiche Reisende am Albtalbahnhof erschienen, die wieder umkehren mußten. Jetzt kann der so viel geschmähte Postomnibus wieder herbeigeholt werden! Die Betriebsleitung hat am Bahnhof folgendes Plakat angeschlagen: „Wegen Personalstreiks ruht der gesamte Betrieb bis auf weiteres."

‡ **Die Einreise in die besetzten Rheingebiete** ist nunmehr freigegeben. Die Reisenden müssen nur im Besitze eines gewöhnlichen deutschen Reisepasses sein. Der Verkehr kann über die Rheinbrücken bei Maxau, Germersheim, Speyer und Ludwigshafen erfolgen.

△ **Veränderung in höheren Beamtenstellen.** Der Staatsanzeiger meldet, daß dem Kollegialmitglied der Forst- und Domänendirektion Domänenrat Gustav Ullrich der Titel Ministerialrat verliehen, er zum Vortragenden Rat im Finanzministerium ernannt und ihm die Leitung der Domänenabteilung übertragen wurde. Der Vorsitzende Rat in der Forst- und Domänendirektion, Geh. Oberforstrat Eugen Gretsch wurde unter Verleihung des Titels Landforstmeister zum Vortr. Rat im Finanzministerium ernannt und ihm die Leitung der Forstabteilung übertragen.

)!(**Der Dienstmannstarif** ist entsprechend den gegenwärtigen teueren Zeiten ebenfalls einer Revision unterzogn worden. Dem Antrag der Dienstmänner entsprechend ist aufgrund der Gewerbeordnung und des Polizeistrafgesetzbuches unter Aufhebung des bisherigen Tarifs mit Zustimmung des Stadtrats eine vom Landeskommissar für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift erlassen worden, in welcher der Tarif für Dienstmänner für bestimmte Gänge und bei Begleitung von Reisenden, sowie für bestimmte Zeiten genau festgesetzt wird.

:!: **Beschaffung von Holz für Zeitungspapier.** An die Forstämter mit Domänenwald ist die folgende Anweisung ergangen: „Für die Zeitungsdruckpapierindustrie sollen auf Antrag des Reichswirtschaftsministers genügende Mengen Papierholz zu mäßigen Preisen durch die staatlichen Forstverwaltungen bereit gestellt werden. Zur Beseitigung der dringendsten Notlage sollen von Württemberg und Baden etwa 2500 Festmeter sofort aufgebracht werden. Wir veranlassen die Aemter, alle, auch die etwa schon ausgeschriebenen Papierholzverkäufe zur Erteilung des Zuschlags, auch wenn die bezeichneten Anschläge überboten sind, hierher vorzulegen und dabei anzugeben, bis wann das Holz etwa greifbar sein wird. Von hier aus wird der Zuschlag an gewisse Bedingungen wegen Lieferung an Zeitungsdruckverleger geknüpft werden."

+ **Rote Kreuz-Lotterie.** Das Ministerium des Innern hat dem Bad. Landesverein vom Roten Kreuz die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie erteilt, bei der 3264 Geldgewinne und eine Prämie im Gesamtwert von 37 000 Mk. ausgespielt und 100 000 Lose zu 1.10 Mk. ausgegeben werden.

Die Ausnutzung von Torflagern bei Weingarten.

Karlsruhe, 14. Januar. Die Kohlennot zwingt dazu, alle vorhandenen Möglichkeiten zur Beschaffung von Brennmaterial auszunutzen. Die Stadtgemeinde wird sich daher bei der Gesellschaft, welche die badischen Torfmoore ausbeuten will, mit einer vom Bürgerausschuß vom 5. Dezember v. J. genehmigten Einlage von 78 000 M beteiligen. Außerdem strebt die Stadtverwaltung danach, eigene Bezugsquellen für Brennstoff zu erschließen, wenn möglich in der näheren Umgebung von Karlsruhe. Bekanntlich befinden sich unmittelbar östlich der Stadt Torflager, die auch im Sommer des Jahres untersucht worden sind. Der Heizwert des dort vorhandenen Torfes erwies sich als genügend; ungünstig ist für die Ausbeutung, daß die Torfschicht von einer starken Erdschicht überdeckt wird, auf der sich Wiesen und Aecker befinden. Günstiger liegen die Verhältnisse bei den Torflagern auf der Gemarkung Weingarten. Dort wurde noch Anfang des Jahrhunderts Torf gewonnen, bis die sinkenden Kohlenpreise das Unternehmen unrentabel machten. Bei dem jetzigen Mangel an Brennstoff und den ungeheuer gestiegenen Preisen muß sich der Abbau wieder lohnen. Es handelt sich dabei um geringwertige, nasse Wiesen im Gemeindebesitz und auf der Torfschicht liegt nur eine dünne Erddecke, sodaß die Ausbeutung weder kostspielige Erdarbeiten erfordert noch erhebliche Werte zerstört. Als Nachteil für die Arbeiten wirkt andererseits der hohe Grundwasserstand.

Ein vom Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt ausgearbeiteter Bericht gibt näheren Aufschluß über das Unternehmen: Nach demselben hat das Torflager eine Flächenausdehnung von etwa 130 000 qm. Die Torfschicht besitzt eine mittlere Mächtigkeit von etwa 2 m, sodaß im ganzen 260 000 cbm Torf gewonnen werden können. Der Torf ist gut.

Es wurden Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde Karlsruhe und der Gemeinde Weingarten aufgenommen, welche zu dem Ergebnis führten, daß die Gemeinde Weingarten der Stadtgemeinde Karlsruhe zunächst eine Fläche von 10 bad. Morgen = 36 000 qm zur Ausbeutung überlassen will. Demnach können vorerst 72 000 cbm Torf gewonnen werden. Die Vornahme der Sticharbeiten ist mittelst Handmaschinen gedacht, die Verarbeitung und das Pressen des gestochenen Torfes, sowie die Herstellung von Soden (gepreßte Stücke von etwa 30 cm Läng), 13 cm Breite und 10 cm Höhe) durch eine Torfpresse, die mittelst Lokomobile angetrieben wird. Zur Lagerung, der zu trocknenden Soden sollen Trockenschuppen errichtet werden. Der Transport der Torfmassen von den Stichmaschinen zu der Presse und weiter von jener zu den Lagerschuppen soll durch eine Feldbahnanlage erfolgen. Die Abfuhr der Torfstücke von den Lagerschuppen ist mittelst Lastautos geplant, welche den Torf entweder direkt nach Karlsruhe zu den Verkaufsstellen überführen oder nach dem Bahnhof Weingarten, um von dort aus nach dem Geswerk Schlachthausstraße oder dem Lagerplatz Kaiserallee 11 verbracht zu werden. Es können mit den geplanten 6 Maschinen im Tag bei achtstündiger Arbeitszeit 165 cbm nasser Torf gewonnen werden. Das ergibt rund 1000 Zentner gleich 5 Waggon trockener Torf im Tag. Die Ausbeute der 10 Morgen könnte somit in 450 Arbeitstagen erfolgen. Aufgrund dieser Annahmen ergeben sich insgesamt 490 000 M Anlagekosten. Die jährl. Betriebskosten stellen sich auf insgesamt 490 000 M. Der Zentner trockenen Torfes berechnet sich auf rund 3.20 M. Dazu kommen die Kosten für Abfuhr des Torfes mittelst Lastautos nach der Stadt, für Auf- und Abladen und für den Verkauf, sodaß sich der Zentner Torf ab Lagerplatz Karlsruhe einschließlich Abgabe höchstens auf 4.50 M stellen wird. Zur Zeit wird Torf hier zum Preise von 22 M pro Zentner und mehr angeboten und gekauft. Die Gelegenheit, der Einwohnerschaft von Karlsruhe ein brauchbares Brennmaterial zu einem dem Heizwert entsprechenden Preise verschaffen zu können, darf deshalb nicht versäumt werden.

Auf Grund des Gutachtens des Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamts war der Stadtrat zu dem Entschluß gekommen, mit der Gemeinde Weingarten in Verhandlungen einzutreten. Dieselben haben zur Vereinbarung eines Vertrags geführt, den der Stadtrat in diesen Tagen dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorgelegt hat. Der Gemeinderat Weingarten hat diesen Vertrag am 4. Dezember vollzogen, nachdem ein vom dortigen Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 31. Oktober v. J. verlangter Zusatz zu § 4 (Abgabe von 25 ₰ für den Zentner trockenen Brenntorfs) angenommen worden war. Nunmehr wird vom Stadtrat beantragt, daß auch der Karlsruher Bürgerausschuß seine Zustimmung zu dem Vertrag geben möge. Die für das Unternehmen erforderlichen Anlagekosten von 490 000 M sind aus Anlehensmitteln zu bestreiten und in der Weise zu tilgen, daß bei Beendigung des Unternehmens die noch vorhandenen Anlagen und Gerätschaften nur noch mit dem dann zu erzielenden Erlös zu Buche stehen und der Rest der Anlehensmittel aus diesem Erlös getilgt wird. Die Verwaltung des Unternehmens ist dem Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt übertragen.

Veranstaltungen.

× **Künstlerkonzerte in der Festhalle.** Man schreibt uns: In der Reihe der von der Stadtgemeinde aufgenommenen Künstler-Konzerte in der Festhalle wird ein solches Sonntag, den 18. ds. Mts., nachmittags von ½4 bis ½7 Uhr, stattfinden, bei welchem den Hauptteil der Darbietungen bestreiten werden: das Harmonie-Orchester, Herr Opernsänger Neugebauer und Frl. Marie Genter, Schauspielerin, (Lieder zur Laute). Außerdem werden Mitglieder des Balletts unseres Landestheaters vornehme Tänze, insbesondere auch solche aus alter Zeit in entsprechenden Kostümen zur Ausführung bringen. Die Eintrittspreise sind die gleichen, wie bei den vorausgegangenen Künstler-Konzerten. Vorverkauf der Eintrittskarten ab 15. ds. Mts. bei den Musikalienhandlungen K. Neufeldt und Fr. Tafel.

□ Der Gesangverein Badenia veranstaltet am kommenden Samstag in der Festhalle eine Neujahrs-Feier mit nachfolgendem Ball. Das Programm entspricht ganz der heutigen Zeit und findet hauptsächlich Ausdruck durch die Aufführung des allegorischen Weihespiels „Neuer Frühling". Auch für solche, welche nicht tanzen wollen, ist Gelegenheit geboten, einige Stunden der Erholung zu genießen, da der Verein auch Nichtmitgliedern gestattet, der Veranstaltung auf der oberen Gallerie zu ermäßigtem Preis anzuwohnen. (Siehe Bekanntmachungen.)

:!: Der Instrumental-Verein gibt am nächsten Dienstag, den 20. Januar, abends ½8 Uhr, im Eintrachtsaale seinen Mitgliedern wieder ein Konzert, das nach dem soeben ausgegebenen Programm auch für weitere musikalische Kreise von berechtigtem Interesse sein dürfte; bringt es uns doch zwei Erstaufführungen für Karlsruhe: eine Sinfonie in G-dur von Dittersdorf (1739—1799) sowie ein Concerto grosso für kl. Streichorchester 2 Soli-Violinen, 1 Solo-Cello und Cembalo (Weihnachtsmusik) von Arcangelo Corelli (1653—1713). Da auch in den Solisten Fräulein Helene Müller (Sopran) und Fräulein Elisabeth Neumann (Violine) eine glückliche Wahl getroffen wurde, darf man einen genußreichen Abend erwarten.

Geigenkonzert Menge. Auf das heute Donnerstag abend im Eintrachtsaale stattfindende Konzert des Geigers Max Menge aus Hamburg, der sich unter Mitwirkung des Pianisten Fritz Malata aus Frankfurt mit einem hochbedeutsamen Programm dem Karlsruher Publikum vorstellen wird, sei nochmals hingewiesen. Eintrittskarten bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 39.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 13. Jan.: Reb. Jos. Oster, Ehemann, Landwirt, alt 54 Jahre; Christina Beck, alt 55 Jahre, Ehefrau von Christian Beck, Schneidermstr.; Mina Grundstedt, alt 56 Jahre, Ehefrau von Friedrich Grundstedt, Lazarettverw.-Direktor.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, 15. Jan., 11½ Uhr: Mina Maver, Rechn.-Rats-Witwe, Gartenstr. 51 (Am Grün 29). — 12 Uhr: Christiana Beck, Schneiderm.-Ehefrau, Amalienstraße 55. — 3 Uhr: Mina Grundstedt, Garn.-Lazarettv.-Dir.-Ehefrau, Kriegsstraße 103.

Wer löst die Geographische Rätsel-Aufgabe in der „Woche"?

Ratten (Käfer Wanzen) Mäuse
sowie Ungeziefer aller Art beseitigt unter Garantie mit sicherstem Erfolg und billigster Berechnung die
Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Friedrich Springer,
Karlsruhe, Markgrafenstrasse 52, Büro Vdhs. II. St.
Abonnement für die Herren Hausbesitzer unter günstigen Bedingungen
Langjähriger Spezialist auf diesem Gebiete. 1650

Handelsteil.

Von den Börsen.

Notierungen der Berliner-Börse vom 14. Januar

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)	13. 1. 20	14. 1. 20
Sinner Brauerei	316.—	—.—
Accumulatoren	338.—	341.—
Adlerwerk Kleyer	295.—	295.50
A. E. G.	254 3/8	258 3/8
Aluminium	—.—	—.—
AngloCont.Guan.	311.50	312.—
Anh. Kohlen	—.—	—.—
Augsb.Nrb.Masch	223.25	230.—
Bad. Anilin	427.—	439.75
Bergm. Elektr.	216.50	210.50
Berl. Anh. Masch.	—.—	—.—
Berl. Masch.	254.—	255.—
Bing. Nürnbg.	219.75	219.75
Bismarckhütte	294.75	306.—
Bochum. Guß	260.—	265.—
Böhler Stahl	262.50	271.—
Bremer Vulkan	—.—	—.—
Brown Boveri	—.—	1120.—
Buderus	—.—	274.—
Chem. Griesheim	262.—	253.50
. Albert	—.—	517.—
Daimler	270.—	275.—
Dessauer Gas	144.50	145.—
Dtsch. Lux. Baw.	240.—	244.25
. Eisenb. S. W.	210.—	220.—
. Erdöl	533.—	543.—
. Gasgl. Auer	5110.—	5120.—
. Kaliwerke	270.—	276.—
. Waffen	257.—	261.—
. Eisenhdl.	210.—	214.50
Elberf. Farbenf.	321.—	327.—
Eschweiler Bergw.	315.—	319.50
Feldmühle Cell.	—.—	—.—
Felten Guill.	273.75	287.—
Filt. Masch. Ens.	—.—	—.—
Gaggenau Eis.	172.—	172.50
Gasmot. Deutz	166.—	165.—
Gelsenk. Baw.	342.—	352.—
Genschow Waff.	203.—	209.—
Georg Marienh.	—.—	—.—
Goldschmidt Efa.	315.25	315.50
Hann. Masch. F. akt.	420.—	407.—
Harpen. Bgb.	336.—	354.—
Hasper Eisen	315.—	309.50
Hindrichs Auffermann	—.—	—.—
Hirsch Kupfer	292.50	295.—
Linde Eism.	225.—	228.50
Löwe Wkzg.	285.—	283.—
Lothr. Zement	—.—	143.50
Mannesmann	271.—	283.—
Masch. Gritzner Durlach	260.—	265.50
Ober-Eisenbed.	279.—	190.25
. Eisen-I. Caro	203.—	214.50
. Koks-W.	320.—	324.—
Orenstein	250.—	252.75
Phönix Hörde	319.—	317.75
Rhein. Metall	209.75	212.50
Rhein. Stahlwrke.	240.—	244.—
Riebeck Montan.	—.—	—.—
Rombacher Hütte	247.50	260.—
Rütgerswerke	237.—	239.—
Sachsenwerk	303.—	303.—
Schuckert Nbg.	164.75	175.—
Siemens Halske	269.—	—.—
Stett. Vulkan	242.—	239.75
Stollb. Zink	261.25	251.50
Türk. Tabak	1100.—	1100.—
Ver. Cöln-Rottw.	253.—	268 3/8
Dtsch. Nickel	285.25	300.—
. Glanzst. Elberf.	—.—	340.—
. Stahl Zopen	465.—	490.—
Wanderer Werke	359.—	365.—
Weser Wtt.	—.—	—.—
Westeregeln	374.—	374.50
Zellst. Waldhof	—.—	311.—
Bank-Aktien		
Berl. Handelsges.	167.—	167.—
Darmstädt. Bank	—.—	—.—
Deutsche Bank	273.—	273.—
Disk. Kommandit	184 7/8	187.—
Dresdener Bank	157.—	160.—
Oesterr. Kredit	110.—	109.50
Reichsbank	144.50	144.—
Kolonialwerte		
Otavi-Anteile	—.—	525.—
. Genußscheine	—.—	480.—
In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien		
Schantungbahn	595.—	600.—
Gr. Berl. Strabb.	126.—	127.25
Süd. Eisenbahn	—.—	—.—
Lombarden	45.25	53.50
Heinr.-Bahn	—.—	535.—
Orientbahn	414.—	410.—
Höchster Farbwk.	302.50	304.50
Hösch	—.—	323.25
Hohenlohe	183.—	190.—
Kali Aschersl.	286.—	297.—
Kostheim Cell.	253.50	272.50
Kyffhäuserb.	179.50	—.—
Lahmayer	155.—	180.—
Laurahütte	196.—	212.—
Schiffahrtswerte		
Argo-Dampfsch.	395.—	394.50
Deutsch-Austr.	205.—	205.50
Hamba. Paketf.	130 7/8	132 3/8
. Südamerika	242.—	245.—
Hansa Dampfschiff.	383.—	409.—
Nordd. Lloyd	145.25	150.—

WTB. **Berlin**, 14. Jan. Der gestrige ziemlich empfindliche Rückschlag in den bevorzugten Werten war bei der Eröffnung der heutigen Börse vollkommen ausgeglichen, da starke Kaufaufträge von kapitalkräftigen Kreisen und vom Auslande vorlagen und die Spekulation darauf zurückkaufte, und ferner auch weil man glaubte, daß dank der getroffenen Maßnahmen es nicht zu einer Wiederholung der bedauernswerten gestrigen Vorkommnisse kommen werde. Bei angeregtem Geschäft gingen Montanwerte über ihre gestrigen Höchstkurse zumeist noch hinaus, sodaß die Besserungen bis zu 10 %, für Harpener sogar 20 % gingen. Auch auf Schuckertaktien griff die steigende Bewegung über und hier führten Hansa mit einer 17 %igen Steigerung, während die Steigerung für die anderen gleichartigen Werte weitaus geringer war. Wegen der erneuten Verschlechterung der Markvaluta waren auch Auslandswerte kräftig gebessert, so besonders Schantung. Auch amerikanische Bahnaktien und die deutschen Papiere mit Valutacharakter wie Steaua Romana und Deutsch-Uebersee. Farbwerte schlossen sich der steigenden Bewegung mit Besserungen bis zu 8%. Spezialwerte mit solchen bis zu 10 % an. Auch Kolonialwerte waren zumeist gebessert, wobei Südsee-Phosphat zeitweilig den Höchstkurs von 860 erreichten. Heimische und österreichisch-ungarische Rentenwerte waren wenig verändert. Mexikaner nach dem Rückgang der letzten Tage kräftig erholt. Wenn auch die höchsten Kurse im weiteren Verlaufe auf den tonangebenden Märkten nicht überall aufrecht erhalten blieben, so blieb doch die Grundstimmung bei angeregtem Geschäft durchweg fest. Privatdiskont 4½ %.

Berliner Devisennotierungen. Die gestrigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen		13. 1. 20 Geld	13. 1. 20 Brief	14. 1. 20 Geld	14. 1. 20 Brief
Holland	G.	1933.50	1941.50	2023.50	2031.50
Dänemark	Kr.	934.25	935.75	964.25	965.75
Schweden	Kr.	1034.25	1035.75	—.—	—.—
Norwegen	Kr.	—.—	—.—	1029.25	1030.75
Helsingfors		189.75	190.25	—.—	—.—
Schweiz	Fr.	914.25	915.75	959.25	960.75
Oest.-Ung.	Kr.	26.95	27.05	26.45	26.55
Wien abg.	Kr.	21.95	22.05	22.70	22.80
Budapest	Kr.	25.95	26.05	26.70	26.80
Prag	Kr.	76.65	76.75	76.65	76.85
Spanien	Pf.	989.25	990.75	1009.25	1010.75

Notierungen der Frankfurter Börse vom 14. Januar

Bank- und Industrie-Aktien.	13. 1. 20	14. 1. 20
Badische Bank	141.	—.—
Darmstädt. Bank	128.25	128.40
Deutsche Bank	274.—	273.50
Diskonto-Gesell.	186.50	185.—
Dresdner Bank	158.—	157.—
Oestr. Länderbank Kr.	100.—	97.25
Rhein. Kreditbank	117.90	118.50
Schaffh. Bankver.	—.—	—.—
Südd. Disk.-Ges.	128.—	*130.—
Wiener Bankver. Kr	63.—	70.—
Ottomanenbank	265.—	—.—
Boch. Gußst.	265.—	265.50
Gelsenkirchen B	345.—	343.50
Harpener Bergb.	344.—	343.—
Laurahütte	—.—	—.—
Mannh. Ver.-Ges.	—.—	—.—
Bau-Ges. Grün & Bilfinger	166.—	170.—
Cementwerke Heidelberg	—.—	*260.—
Chem. Fabr., Ver. (Mannheim)	—.—	—.—
Jungh. Gebr., Schbg.	—.—	—.—
Lederf. Adl. & Oppenh.	—.—	425.—
Maschinenfabrik		
. Badenia (Weinh.)	—.—	—.—
. Bad. M. Durlach	308.50	308.—
. Gritzner Durlach	270.—	270.—
. Haid & Neu Karlsr.	—.—	—.—
. Karlsruher	275.—	283.—
. Motoren Oberursel	—.—	—.—
Schlink & Co. Hbg.	—.—	—.—
Spinnerei Eitlingen	237.—	—.—
. Cf. Bad. Woll. Kehl	—.—	—.—
Uhrenfabr. Bad. (Furtwang.)	—.—	—.—
Waag. Fuchs Heidelb.	—.—	—.—
Zellstoff-Fabr. Waldh.	—.—	—.—
Zuckerf. Bad., Wagh.	333.50	363.—
Zuckerf. Frankenthal	398.—	—.—

* rationiert.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 14. Jan. Die Geschäftstätigkeit an der heutigen Börse war auf den meisten Gebieten wenig umfangreich. Der anscheinend günstige Fortgang der Verhandlungen über den Eisenbahnerlohntarif, sowie das energische Vorgehen gegen die Putschversuche gaben jedoch den Anstoß zur besseren Haltung. Die Montanpapiere waren mit wenigen Ausnahmen gut gehalten; auch die sonstigen Industriepapiere waren fest. Nur die chemischen Papiere machten eine Ausnahme und gaben größtenteils nach. Scheideanstalt verloren anfänglich 12 %. Adlerwerke Kleyer gaben gleichfalls nach, ebenso Zellstoff Waldhof und Aschaffenburg die im Angebot lagen. Schiffahrtsaktien behauptet. Lombarden schwach. 5 %ige Goldmexikaner höher bezahlt. Canada 1012. Kolonialanteile fest 4100. Petroleumwerte besser. Steaua Romana 1060. Kaliaktien blieben gesucht. Westeregeln 9 % gesteigert. Die Börse schloß ruhig, aber bei fester Tendenz. Privatdiskont 4 %.

Geld und Wirtschaft.

⊙ **Badische Lederwerke Karlsruhe-Mühlburg.** Nach Geschäftsbericht für 1918/19 stieg der Fabrikationsgewinn auf Mk. 1 517 591 (i. V. 816 741). Die Abschreibungen, die in unübersichtlicher Weise mit Steuern, Arbeiterversicherung u. a. in einem Posten zusammengeworfen sind, betragen Mk. 1 014 366 (467 227), sodaß einschl. Mk. 58 692 Vortrag ein Reingewinn von Mk. 238 285 (189 146) verbleibt. Hieraus sollen auf Mk. 1 Million Aktienkapital 9 pCt. (wie i. V.) Dividende verteilt, Mk. 50 000 (30 000) dem Reservefonds überwiesen und Mark 87 831 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Liederhalle Karlsruhe.
Orchester des Landestheaters.
Nächste Probe für **Damen** für das am Karfreitag aufzuführende Chorwerk „Die Zerstörung Jerusalems" von Klughardt am **Freitag, den 16. Januar, abends halb 8 Uhr,** im **„Löwenrachen".** Anmeldungen werden bei der Probe noch angenommen. 892

Verein ehemal. Bad. Prinz Karl-Dragoner Karlsruhe.
Wir laden hiermit die Kameraden zu der am **Sonntag, 1. Februar 1920, nachm. 1/2 3 Uhr,** im Vereinslokal zu den „3 Königen" stattfindenden
Generalversammlung
ergebenst ein. 912
Tagesordnung:
1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 4. Verschiedenes.
Anträge sind bis spätestens 21. ds. Mts. beim Vorstand einzureichen. **Der Vorstand.**

Deutscher Offizier-Bund
Ortsgruppe Karlsruhe, Westendstr. 10.
Donnerstag, den 15. Januar 1920, 8 Uhr abends, im Saale der **„Vier Jahreszeiten",** Hebelstr. 21: B3919
Vortrag des Prof. Dr. Paulcke über „Gebirgskrieg und Gebirgstaktik". Erfahrungen und Erinnerungen an der Kaukasus-, Karpathen- und Alpenfront".
Anschließend bis 11 Uhr geselliges Beisammensein. **Der Vorstand.**

Christlich. Gewerkschaftskartell
Auf die am **Sonntag, den 18. Januar** im Saale der **„3 Linden", Mühlburg** stattfindende
Kartell-Feier
machen wir hiermit nochmals unsere Mitglieder aufmerksam. — Ein erstklassiges Programm mit anschließendem **Tanz** dürfte für einen genußreichen Abend.
Eintrittskarten à ℳ 2.— sind erhältlich bei den Verbandsvorständen und an der Kasse.
Saalöffnung 3½ Uhr. Beginn 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Der Vorstand. 905
J. V.: Martin Faßbender.

Kaffee Odeon
Heute abend 8 Uhr
Sonder-Konzert
Leitung Kapellmeister Kuhnert. 896

Städt. Tiergarten-Wirtschaft und Kaffee
am Bahnhofsplatz. Telef. 822.
Jeden Donnerstag 1/2 5 Uhr:
Konzert ▣ 5 Uhr-Tee
Hauskapelle Schwalbach. 792

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.
Donnerstag, den 15. Januar 1920.
Der Waffenschmied.
Komische Oper in drei Akten. Text und Musik von Albert Lortzing.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Palast-Theater
Herrenstr. 11. Tel. 2502.
Der Riesenerfolg!
Bisher **21** vollständig ausverkaufte Vorstellungen!
Kein Zirkus
ist in der Lage, derartige Sensationen zu bieten wie unser 686
Sensations-Filmwerk:
Die Abenteuer einer Zirkusamazone
5 grosse Akte ∴ 5 grosse Akte
Ergreifend und packend, voll äußerster dramatischer Spannung, hinreißend in der Darstellung, voll wirklicher Sensationen, prachtvolle photographische Großaufnahmen. Das sind die Merkmale dieses Filmwerks
!! Spannung !!

Kaiserstr. 211 Kaiserstr. 211
Union-Theater
Nur 2 Tage noch! Donnerstag u. Freitag!
Die Lieblingsflamme des Maharadscha
Glänzendes Lustspiel in 2 Abt. L. Lauritzen.
Der erste Kunstfilm der großen, überall Aufsehen erregenden
Abenteuerklasse: „Die Spinnen"
I. TEIL.
Der goldene See
Hochinteressantes Schauspiel in 5 großen Abteilungen. 893
Verfaßt und insceniert von Fritz Lang.
Kay Hoog . . Carl de Vogt
Lio Sha . . Ressel Orla
Dr. Telphas . Georg John
Nacla . . . Lil Dagover
Die exotischen Bauten und Austattungen lieferte das völkerkundliche Museum von Heinrich Umlauff, Hamburg.
Innendekoration: Kunstmaler Herm. Warm.

Theaterkulturverband Karlsruhe
Im Eintracht-Saal
Mittwoch, den 21. Jan., abds. 1/2 8 Uhr
Balladen-Abend
in Wort und Ton.
Mitwirkende vom Badischen Landes-Theater:
Gesang: Hedy Iracema-Brügelmann — Benno Ziegler.
Am Flügel: Operndirektor Fritz Cortolezis.
Rezitation: Marie Frauendorfer — Felix Baumbach — Bruno Schönfeld.
Einleitender Vortrag: Prof. Dr. Oeftering.
I. Platz (num.) 3.- ℳ, II. Pl. (num.) 2.- ℳ, Stehplatz 1.- ℳ (ausschließlich Steuer).
Vorverkauf: Musikalienhandlung **Fritz Müller** (Kaiserstr., Ecke Waldstraße).
Mitglieder des Theaterkulturverbandes erhalten in der Vorverkaufsstelle, die angeschlossenen Verbände (freie Gewerkschaften, christliche Gewerkschaften, Arbeiterbildungsverein) in ihren Sekretariaten Sitzplätze zu halben Preisen. 916

LUXEUM LICHTSPIELE.
Nur noch heute und morgen.
Der grosse hervorragende Spielplan.
An erster Stelle der grosse Roman **eines Abenteurers**
Gewissenlose Bestien.
Das erste Abenteuer des Jean Morell in 4 spannenden Akten.
Ein von Anfang bis zum Schluss spannender Abenteurerroman, der durch die meisterhafte Darstellung der Hauptdarsteller, die sensationelle dramatische Handlung eine Sehenswürdigkeit bildet. Atemlose Spannung wird dieses 1. Abenteuer des Jean Morell erzielen.
Aus dem Inhalt:
Vor Tagesanbruch — Der Zufluchtsort — Die Entdeckung — Für schuldig erklärt — Verurteilt — Der Bericht Graf Luciens — Die Bestie ohne Gewissen — Nach sechs Jahren — Die Flucht mit den Juwelen — Der verborgene Schatz — Am hängenden Seil von den Kugeln getroffen.
Ausserdem die beliebte u. bekannte Künstlerin
Lya Mara
die eine Glanzleistung in dem grossen dramatischen Lebensbild bietet
Maria Evere
Die Geschichte einer Komödiantin in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von F. W. Koebner, vom Autor für den Film bearbeitet.
In den übrigen Hauptrollen:
Fred Immler u. Erika Unruh.
Dieses hervorragende Filmschauspiel wird infolge seiner glänzenden Handlung und seiner hervorragenden Darstellung durch Lya Mara berechtigtes Aufsehen erregen.
Künstler-Kapelle
unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Treumer.** 852

Landeshauptstadt Karlsruhe.
Städt. Festhalle.
Sonntag, 18. Januar 1920, nachm. 1/4 4 Uhr:
Künstler-Konzert
Ausführende:
Musikverein Harmonie (Leitung: Herr Hugo Rudolph).
Herr Opernsänger **Helmuth Neugebauer**
Fräulein **Marie Genter,** Schauspielerin
Fräulein **Cilla Hermann** u. Fräulein **Anni Kirschnik** } Tanzkünstlerinnen
Herr Musikdir. **Georg Hofmann** (Klavier).
} Mitglieder des Badischen Landestheaters
Eintrittspreise (einschließl. Lustbarkeitssteuer) **jeweils:**
Saal u. untere Galerie I. Abt., sow. Balkon 1. Reihe **Mk. 3.30**
Saal und untere Galerie II. Abt., sowie Balkon 2. und 3. Reihe **Mk. 2.20**
Saal u. untere Galerie III. Abt., sow. obere Galerie **Mk. 1.10**
Ausser Balkon alle Plätze nicht numeriert.
Wirtschaftsbetrieb.
Kartenverkauf: Donnerstag, den 15. bis Samstag, d. 17. Januar, nachmittags 6 Uhr, bei den Musikalienhandlungen **Franz Tafel,** Kaiserstraße 82a, Fernsprecher Nr. 1647 (Ostseite der Festhalle) und **Hugo Kuntz Nachf.,** Inh. Kurt Neufeldt, Waldstraße 39, Fernsprecher Nr. 2577 (Westseite der Festhalle), am Konzerttag nachmittags von 1/2 3 Uhr in der Festhalle (Westseite).
Saal- und Galerie-Oeffnung 1/2 3 Uhr.
Zugang zur oberen Galerie über die äußeren Treppen.
Belegen von Plätzen verboten. 907

Residenz-Lichtspiele
Noch 2 Tage.
Waldstraße: Täglich 1 Mal Punkt 5 Uhr. **Cajus Julius Cäsar.**
Ab 1/7 Uhr neues Programm **Die Schuld der Maria Reith** Drama in 5 Akten mit Maria Zelenka und Ernst Pittschau.
Schillerstr.: **Der Rubin des Maharadscha** 4 Akte
Das große Wagnis Schauspiel in 5 Akten mit Hedda Vernon
Heute **Varieté** Der neue Star aus dem Humoristenkreis.
Kaiserstr. 5: **Detektiv Curt Brenkendorf** in dem Drama **Der schweigende Gast** 844
Zirkus Schnabelmann Lustspiel in 2 Akten.

Karlsruher Regatta-Vereinigung
Samstag, 17. Januar, 7 1/2 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempp, Waldstraße:
„Rudersport in Wort u. Bild"
anschl. unterhaltend. Teil.
Die Angehörigen der hiesigen Rudervereine werden hierzu ergebenst eingeladen. 894

Maschinenschreiben, Stenographie Schönschreiben. Rundschrift 31779
erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III.
Tages- und Abendkurse

Welschkorn
z. hab. Gayer, Durlach Weingartenstr. 8. B3889

Wer erteilt 2 jg. Herrn abends
Mathematik-Unterricht.
Angeb. mit Preis unt. Nr. B4266 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wer erteilt einem 11jähr. Mädchen gründlichen
Zither-Unterricht.
Angeb. unt. Nr. B4262 an die „Bad. Presse" erb.

Wo könnte ein Mädchen **das Kleidermachen** erlernen? B3888
Rudolfstr. 28, 2. St. r.

Schneiderin
welche künstlerisch wie individuell zu arbeiten versteht, empfiehlt sich geehrten Damen in Neuanfertigung von Nachmittags- und Gesellschaftskleidern. Angebote unter Nr. B4284 an die Badische Presse erbeten.

Jüngere, unabhängige Frau wünscht Uebernahme ein. Filiale, gleich welcher Branche. Ladenlokal vorhanden u. kann auch Kaution gestellt werden. Angebote unter Nr. 31834 an die Badische Presse erbeten.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34,1 Tr.
Die noch vorrätigen
PELZE
Plüschgarnituren
extra billig.

Stoffschuhe
aller Art werden angefertigt in sauberer Ausführung mit guten Ledersohlen. B2819.2.2
Stoffschuhmacherei Baumeisterstraße 38.

Hohe Preise
für **Kleider, Schuhe, Wäsche und Vorhänge** zahlt fortw. S. Axelrad, Effenweinstr. 32. 31581

Gänselebern
kauft bis Mk. 50.— per Pfund. 30
Hörr, Karlstr. 12, II.

Brauchen Sie Geld
auf ratenweise Rückzahlung ohne Vorspesen Baugeld u. Hypotheken? so wenden Sie sich an die Darlehenskasse
F. Gauweiler,
Karlsruhe-Mühlburg
Hardtstr. 14. (Rückporto beifügen). B4266

Darlehen
gibt Selbstgeber an Beamte u. bess. Angestellte, reell u. diskret, evtl. innerhalb 3 Tagen, ohne Vorspesen. Angebote unter Nr. B3938 an die „Bad. Presse" erbeten.

Offene Stellen

Für die Behandlung von **Immobiliengeschäften** wird geeign., vertrauenswürdig.
Persönlichkeit
von groß. Unternehmen zu baldigem Eintritt gesucht. Früherer Ratschreiber od. Notariatsgehilfe bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 891 an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse" erbeten.

Jüng. Buchhalter(in)
mit flotter Handschrift, Stenographie und Maschinenschr. von hiesigem Engrosgesch. sofort oder spät. dauernd ges. Ausf. Angebote unter Nr. 897 an die „Bad. Presse".

Für das Kontor einer Brauerei Mittelbadens wird zum 1. April oder früher ein
junger Mann
mit Buchhaltungskenntnissen gesucht, der sich auch zur Wahrnehmung des Außendienstes und zum Verkehr mit der Kundschaft eignet. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen und möglichst mit Photographie unt. Nr. 161a an die „Bad. Presse" erbet.

Papierschneider
in der Bearbeitung von Packungen 2c. mögl. bewandert, sucht 847
Kunstdruckerei Artur Albrecht & Co, Karlsruhe.

Tüchtiger
Hutmacher
für Herren- od. Damenhüte, ebenso eine
Strohhutnäherin
gegen höchst. Lohn gesucht.
E. Spieler, Walldürn, Baden. 249a

Schreiner
2 tüchtige Schreiner, welche imstande sind, altertümliche Möbel herzurichten, bei gutem Lohn sofort gesucht. 31625
G. Brand, Erbprinzenstr. 26, Laden.

Tücht. Möbelschreiner
gesucht. 229a
Karl Schoch, Langenbrand i. M.

2 tüchtige
Rahmenglaser
finden sofort dauernde Beschäftigung. 269a
F. Seger Nachfolger, Inh.: G. Wierki, Glasermeister, Engen (Baden).

Gesucht selbständiger
Flaschenküfer
für dauernde Stellung. Lückenlose Zeugnisabschrift. u. Lohnanspr. an
Adolf Huber Weingroßhandlung 772a Achern i. B.

Journalist gesucht
der an Tageszeitung in einer württembergischen Oberamtsstadt telephonische Originalberichte über württembergische, Stuttgarter und über politische Ereignisse im Reich und im Ausland geben kann. Angebote mit Angabe der Ansprüche erbeten unter S. V. 2011 an Rudolf Mosse, Stuttgart. A129

Für das Einkaufsbüro einer Eisenwaren-Großhandlung wird ein mit der Branche durchaus vertrauter
Calculator
zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Der Posten ist dauernd und bietet Herren, welche vorwärts streben, gute Lebensstellung. Angeb. mit Lebenslauf und Bild erbet. unt. C. 50 an Rudolf Mosse, Stuttgart. A74

Import — Export
Tüchtiger und erfahrener
Kaufmann
der die Abteilung selbständig leiten könnte, für Gesellschaft
gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter K. E. 527 an Ala, Haasenstein & Vogler, Karlsruhe, erbeten. A135

Für Reise u. Büro
sucht chem. techn. Fabrik in Mittelbaden einen tüchtigen, branchekundigen, ledigen jüngeren
Kaufmann
z. baldig. Eintritt. Ausführl. Ang. m. Gehaltsansp unter Nr. 50a an die „Badische Presse" erbeten.

Jüng. Kommis
für Buchhaltung sofort gesucht. 895
Schriftliche Angebote an
Karlsruher Parfümerie- u. Toilettenseifenfabrik,
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.

Sektkellerei
eine der größten Deutschlands, vergibt **Generalvertretung** für Württemberg u. Baden an bei Wirten und Privaten gut eingeführte Weinhandlung. Angebote unter F. C. L. 289 an Rud. Mosse, Frankfurt a. Main. A3916.6.4

Hohes Einkommen!
Dauernde Existenz!
Angesehene Firma, die volkswirtschaftliche Erzeugnisse herstellt, worin Private, die Landwirtschaft, Anstalten usw. großen Bedarf haben, sucht fleißige, verkaufsgewandte
Vertreter f. feste Bezirke.
Gutberufene Bewerber, die möglichst schon bei der Privatkundschaft eingeführt sind, wollen sich melden unter M. M. 116 an „Ala", Haasenstein & Vogler, Mannheim. A138

Vertreter
bei hohem Einkommen für den hiesigen Bezirk gesucht. Es wird nur auf ernste Reflektanten, die sich den Vertrieb eines Spezialartikels, welcher von Gärtnereien, Groß- und Kleinackerbau unbedingt benötigt wird und angenehme Existenz bietet, widmen wollen, reflektiert. Herren, auch Nichtkaufleute, die Existenz suchen und über 500 Mark Betriebskapital verfügen, wollen Offerten unter Nr. 887 an die „Bad. Presse" einreichen.

Hochlohnender Nebenverdienst
wird Versich.-Inspektoren, Agenten usw. von Vers.-Gesellschaften nachgewiesen. Anfragen beliebe man unter Nr. 898 an die „Bad. Presse" einzureichen.

Elektrotechniker
mit Meisterprüfung, sowie Kenntnissen im Gas- und Wasserfach per 2.2
sofort gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 763 an die „Badische Presse" erbeten.

Großstück-Hosen- u. Westenarbeiter
für Entlassungsanzüge gesucht. Nur Heimarbeiter kommen in Frage. 910
Gebrüder Strauß, Steinstr. Nr. 23.

Tuch-Schuhmacher
finden dauernde Beschäftigung. 204a
Schuh-Fabrik D. Falk & Sohn, Durlach.

Tüchtige Schreiner u. Stuhlmacher
sofort gesucht 225
Hofmöbelfabrik A. Dietler, Freiburg i. B.

Junger tüchtiger Metzger
welcher die Leitung eines größeren Geschäftes übernehmen und entspr. Kaution stellen kann sofort gesucht. Angebote unter Nr. B3407 an die „Badische Presse" erbeten.

Tüchtige und zuverlässige 846
Zeitungs-Verkäufer
auch Frauen, für tägl. dreistünd. Straßenverkauf in Karlsruhe gegen gute Entlohnung gesucht. Bad. Beobachter, Adlerstr. 42

Zeitungs-Trägerinnen
fleißige, ehrliche, für die Südstadt gesucht: Geschäftsstelle der „Bad. Presse", Karlsruhe.

Kontoristin
für techn. Büro und Verkaufsgeschäft mit Materialkenntnissen der elektr. Branche auf 1. Febr. 1920 gesucht. Refl. wird auf selbständige, energische Persönlichkeit. Offert. m. Bild unt. 757 an d. Bad. Presse.

Perfekte
Maschinen-Schreiberin
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, und in alle anderen Büroarbeiten erfahren, zum 1. Februar gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unter Nr. 753 an die „Bad. Presse".

Stenotypistinnen
werden dauernd gesucht 371
Städt. Arbeitsamt
Zähringerstraße 100 (weibl. Abtg.)

Perf. Stenotypist(in)
vorerst aushilfsweise, zum sofortigen Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung bei 904
Brown Boverie & Co., A.-G.,
Ettlingerstraße 59.

Stenotypistin
Von einer hiesigen Genossenschaft wird eine perfekte Stenotypistin (Gabelsberger) per sofort gesucht. Nur Bewerberinnen, die etwas ganz hervorragendes in der Aufnahme leisten und die Continental-Maschine flott bedienen, wollen Offerten abgeben unter Nr. B3870 an die Bad. Presse

Schreibgewandtes Fräulein
oder
Kriegerwitwe
für nachm. von 2—5 Uhr (auß. Samstags) gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 908 an die „Bad. Presse" erbeten.

Für mein umfangreiches Manufakturwaren- und Konfektions-Geschäft suche ich eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
und für die Abteilung Herren-Konfektion einen fleißigen A132
Verkäufer
bei hohem Gehalt und Dauerstellung.
Angebote m. Bild u. Gehaltsansprüchen an Georg Möhrlin, Ravensburg.

Tüchtiger 227a
Großstückmacher
bei dauernder Beschäftigung für sof. gesucht von
F. Kiefer, Schneidermeister, B.-Baden, Langestr. 31.

Tagschneider
Rock- und Westenarbeiter sucht Hans Leuendecker. 806

Kutscher
für leichtes Fuhrwerk p. sofort gesucht. Nur gut empfohlene gewissenhafte Leute wollen sich melden.
Zimmermann, Lachnerstraße 24. Büro im Hof. 914

Lehrling
gesucht!
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann 256a
als Lehrling
mit guter Schulbildung.
Kunstwollwerke Werner & Pick G. m. b. H.
Kleinsteinbach (Baden).

Vertreterinnen A136
gesucht.
Frauen
m. größerem Bekanntenkreis werden zur Einführung und zum Verkauf eines gesetzlich geschützten hygienischen Artikels gegen hohe Provision gesucht. Angeb. unt. K. E. 520 an Ala Haasenstein und Vogler Karlsruhe i./B., erbet.

Gewandte 862
Maschinenschreiberin
sofort aushilfsweise für einige Woch. gesucht von Landesbrennholzstelle, Zähringerstraße 65, III.

Sichere
Stenotypistin,
mögl. mit einig. Kenntn. d. Buchhalt., zuverl. Charakt., für gute Dauerstellung, mit Aussicht auf spätere Uebernahme als Privatsekret. von Großfirma auf bald. gesucht. Ausführl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter Nr. 232a an die „Bad. Presse" erbeten. 3.2

V. W. A.
Kaufmännische Stellenvermittlung.
Kostenl. Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstund. täglich von 9—1 und 4—6 Uhr. 19289
Verband der weiblichen Handels- u. Büroangestellten
Ortsgruppe Karlsruhe (fr. Kauf. Verb. f. weibl. Angestellte)
Gesch.-Stelle: Ritterstr. (Erbprinzenschlößchen) Telephon 1449.

Tücht. Buchhalterin,
sowie gewandte
Stenotypistin
von hiesiger Handelsfirma zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 865 an die Bad. Presse.

Kontoristin
gesucht!
Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine tüchtige Kontoristin bei guter Bezahlung. 255a
Kunstwollwerke Werner & Pick G. m. b. H.
Kleinsteinbach (Baden).

Ev. Stütze
gesucht sofort. 789
Herrenstraße 15, III. r.

Aelteres Mädchen
welches im Haushalt erfahren u. auch kinderlieb ist, zu kleiner Familie sofort od. später gesucht. 771 Mendelssohnstr. 3, II

Gesucht für sofort eine tüchtige 31661
Stütze oder Haushälterin
auf einen Gutshof. Sich melden bei Frau Cons. Karlsruhe, Südendstr. 11, zwischen 1—3 od. schriftlich bei Frau A. v. Harder, Lindenhaus bei Sasbach, Amt Achern.

Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, mit guten Zeugnissen, auf 1. Februar gesucht Frau Bruckmann, Kaiserstraße Nr. 55, I. 820

Jüngeres, fleißiges
Mädchen
sofort oder 1. Februar gesucht. 845
Degenfeldstr. 1. part.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
gegen zeitgemäße Bezahlung auf sofort oder 1. Februar gesucht.
897 Strauß, Steinstr. 23. I.

Gesucht auf 1. Februar ehrliches
Alleinmädchen
gegen hohen Lohn bei guter Verpflegung bei kleiner Familie. Kochen nicht unbedingt nötig. Näheres bis 10 Uhr und nachmittags. B3885
Beiertheimer Allee 20, Direktor Wagner.

Mädchen
braves, fleißiges auf 1. Februar zu kl. Familie gesucht. 821.2.2
Näheres bei Drück, Leopoldstraße 1. part.

Gesucht: Charaktervolles, treues
Allein-Mädchen,
das in der Küche durchaus erfahren ist u. schon in besserem Hause gedient hat, zum 1. Februar oder später in Schwarzwald, wo Wasch- u. Bügelfrau vorhanden, b. gut. Lohn. Angeb. m. Zeugn. unt. 192a an die Bad. Presse.

Kochfräulein.
In bess. Restaurant kann Kochfräulein sofort eintreten. Offerten unter Nr. 917 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zimmermädchen
gesucht, das gut nähen u. bügeln kann. 127a
Bruchsal, Schillerstr. 16, Frau Ludwig Kuhn.

Ehrlich., einfach., jung.
Mädchen
zur Hilfe im Haushalt u. Laden (Bäckerei) auf sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 31837 in der Badischen Presse.

Tüchtiges Alleinmädchen
das kochen kann, zu zwei Personen für 1. Februar gesucht. B3895
Beiertheimer Allee 7.

Tüchtiges Mädchen
in kleinen, einfach. Haushalt gesucht. Näheres Scherer, Sofienstr. 154.

Jg. Mädchen
14—16 J., f. tagsüber ges.
B3788 Veilchenstr. 5. pt.

Tücht. Mädchen f. Haushalt a. 1. Febr. ges. hoh. Lohn u. gute Behandlg. gesucht. Rubin, Winterstraße 50, II. B3741

Brav., fleiß. **Mädchen** gesucht. Mayer, Mendelssohnplatz 3, IV. Nähe des alten Bahnhofs. 3

Dienst-Mädchen gesucht. B3805
Kleine Spitalstraße 2.

Mädchen
in klein. Haushalt (3 Pers.) auf sofort gesucht. 31760
Hochwahr, Erbprinzenstr. 31, 3. St.

Ein Mädchen
für alle Arbeiten wird gesucht. B3779
Herrenstraße 22, 3. Stock

Tüchtiges Mädchen
zur Beihilfe in Haushalt gesucht. Tappe, Brahmsstraße 8a. B4364

Gesucht
auf 1. Febr. tüchtig., gut empfohlenes
Hausmädchen.
auch i. Nähen u. Bügeln erfahren. Vorzust. zwisch. 2 u. 4 od. 6 u. 7 Uhr.
Ettlingerstr. 27. III.

Tüchtiges, ehrliches
Mädchen,
das schon in besserem Hause gedient und gute Zeugnisse besitzt bei gut. Lohn zum 1. Februar gesucht. 888
Kriegsstr. 82, II. St.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten per 1. Februar gesucht.
913 Hebelstr. 23, 2. St.

Braves, fleißiges
Mädchen
mit guten Empfehlungen, das gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten willig verrichtet, zum 1. Februar gesucht. 911
Vorzustellen im Juweliergeschäft Schumacher, Kaiserstr. 114.

Ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeiten gesucht.
31904 Hirschstr. 91, I.

Kindermädchen
sofort gesucht. Zu melden Kaiserstr. 87, 3 Tr. B4012

Suche gute
Kleidermacherin
ins Haus. Angebote unter Nr. 31797 an die Badische Presse erbeten.

Sofort gesucht ehrl., fleißige B4376
Stundenfrau.
Kriegstr. 208, 2. St., I.

Stellengesuche

Tüchtig. Kaufmann
(Einj.), 26 Jahre alt, mit guter Auffassungsgabe, tätig in der Masch.-Branche, sucht sich zu verändern. Angebote u. Nr. B3619 an die Badische Presse erbeten.

Tüchtiger Kaufmann,
22 Jahre, reisekundig, Maschinenschreiben und Stenographie und sonst. Büroarbeiten bestens vertraut. Fachmann der Zigarrenbranche, sucht Stellung. Näheres unt. 31857 in der Bad. Presse.

Junger tüchtiger
Kaufmann
sucht sich mit 1000 M an einem geschäftlich. Unternehmen zu beteiligen.
Angebote unter 31889 an die „Badische Presse".

Bei welcher hiesigen **Bank** kann ehemal. Verwaltungs-Offizier gegebenenfalls als Volontär eintreten? Angeb. unt. B4364 an d. Bad. Presse".

Beschäftigung
gleich welcher Art, für die Abendstunden ab 7 Uhr, eventl. schriftliche Heimarbeit, sucht zuverlässiger Mann. Angebote unter Nr. 31836 an die Badische Presse erb.

Geprüfter
Elektromeister
durchaus erfahren in Stark- u. Schwachstromanlagen, Projektieren u. Kalkulation, bish. selbständig, sucht Stellung als Obermonteur, Montageleiter, Geschäftsführ. oder dergleichen. Gute Zeugnisse vorhand. Angebote unter Nr. 31810 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger
Monteur,
gel. Masch.-Schlosser, erf. in Rep. von landw. Maschinen u. Kraftfahrzeugen, wünscht Stellung in Auto-Rep.-Werkstatt, evtl. Maschinen-Fabrik. Angebote unter Nr. 31832 an die Badische Presse.

Obergärtner,
35 J. alt, led., nat. gel., zuverl. Fachmann, erf. u. tüchtig in Topfpflanzenkult., Landschaftsgl., Obst-Gemüse-, Treib.-, Dekt.- u. Bind.-, Verkpf.-, Schergel-Beeren-Kultur, auch feldm. Gemüsebau und landw. Betr., sucht gest. auf gute Zeugn. u. Ref. Stellung bei Herrschaft, Gut, Anstalt. Erbitte Zuschrift. u. H. 16 F. an Ala, Haasenstein & Vogler, Freiburg i. B. A137

Aelterer Kellner
sucht Stellung in besserem Restaurant. Uebernimmt auch Aushilfe. Angebote unter Nr. B4112 an die Badische Presse erbeten.

Tüchtiger
Huf- u. Wagenschmied
21 J. alt, sucht Stellung p. sof. Angeb. u. B3637 an die „Bad. Presse".

Suche für mein. Sohn auf Ostern in einem elektrotechn. Betriebe, da derselbe hierzu Freude hat, eine
Lehrstelle.
Angebote unt. Nr. B3996 an die „Bad. Presse" erb.

Zahntechnikerin
(Flüchtling, 23 J.), perfekt in Kautschuk u. Fl. Metallarb., guten Vorkenntnissen in Operativ, sucht Stellung b. Dentist, woselbst sie sich in letzterem vervollkommnen kann. Mögl. Kost und Wohn. im Hause. Off. an Elise Kempf, Offenburg (Bad.), Okenstr. 72.

Junger tüchtiger Kaufmann, 21 J. alt, aus der
Papier- und Schreibwarenbranche
sucht Stellung als
Verkäufer-Expedient od. Lagerist
hier oder auswärts. Angeb. unter Nr. 31829 an die Badische Presse erbeten.

Strebsamer
Kaufmann
37 Jahre alt, evangl., verh., tüchtiger Buchhalter, Korrespondent, Einkäufer, sucht aussichtsreiche Dauerstellung. Gefl. Angebote unter Nr. B4250 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gelernte Schreibwaren-
Verkäuferin
sucht Stellung auf 1. Februar 1920. Ang. u. Nr. 31874 a. d. Bad. Presse.

Verkäuferin
sucht Stellung, gleich welcher Branche. Angebote unter Nr. 31873 an die Badische Presse.

Haushalt.
Geb. Dame, äußerst tüchtig im Kochen u. in der Führung eines guten Haushaltes, sucht passenden Wirkungskreis. Angebote unter Nr. B4126 an die Badische Presse.

Bess. Geschäftstochter a. gut. Familie, 23 J. alt, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als
Stütze
od. in Geschäft, am liebst. auswärts. Familienanschluß erwünscht. Angebote unter Nr. 31828 an die Bad. Presse erbeten.

Jüngeres Mädchen
sucht Stelle, wo es sich im Kochen und in der Haushaltung weiter ausbilden kann. Anfragen unter Nr. B4252 an die „Bad. Presse".

Mädchen
(24 Jahre) sucht tagsüber Beschäftigung. Angebote erbitte unter Nr. 31885 a. d. Bad. Presse.

Zu vermieten

Wohnungstausch.
Tausche meine 3 Zimm.-Wohnung Nähe d. Hauptpost gegen eine 3 oder 4 Zimm.-Whg. in Südstadt auf sofort oder 1. April. Angeb. unt. Nr. B3968 an die „Bad. Presse".

Tausche
meine 2 Zimmerwohnung in der Südstadt gegen eine 3 Zimmerwohnung. Angebote u. Nr. B4258 an die Bad. Presse erb.

Zimmer
m. 2 Fenster u. m. 2 Betten sof zu verm. B3887 Akademiestr. 24, Krimmel.

Fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** mit zwei Betten, nebst Küchenbenützung an nur bess. Ehepaar sofort zu verm. B3907 Riemann, Tullastraße 80, 1. St. r.

Zwei kleine, **unmöbl. Zimmer** zu vermieten. Heinrich, Herrenstr. 66, Stb. 31849

Gut möbliert. Zimmer
an besser, soliden Herrn zu vermieten, Friedrichsplatz 8, IV., Matt. 31894

Möbliertes Zimmer
auf sofort zu vermieten bei Wölfle, Marienstraße 42, I. 31896

Gut möbl. Zimmer
in guter Lage an soliden Herrn zu vermieten.
Winterstr. 9, 3. Stock Guthmann. B3941

Mietgesuche

Atelier
gesucht. (B3857) Angebote Südendstr. 21, I., Weber.

Laden (Oststadt)
mit 3 Zimmerwhg. sof. od. spät. gesucht. 3 Z.-Wohng. Südst. k. getauscht werd. Angeb. unter Nr. B4016 an die „Bad. Presse".

Laden
mit Einrichtung in verkehrsreichem Stadtteil nebst Wohnung, f. Zigarrengeschäft sofort oder später gesucht.
Angeb. unter Nr. 257a an die „Bad. Presse" erb.

Geschäftsräume
Ein solides Engrosgeschäft der Textilbranche sucht Büro und Lagerraum oder Laden mit Lagerraum. Angebote unter Nr. B4002 an die „Bad. Presse".

Kl. Lokal
mit 3—4 Fenstern, als Werkstätte für Feinmechanik geeignet, wird im Zentrum der Stadt sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 880 an die „Badische Presse".

Werkstätte,
kleinere, in der Weststadt gesucht. Zu erfr. Weltzienstraße 29b, III. 31777

Suche in Karlsruhe od. Umgebung bestehendes Spezerei-, Zuckerwaren- oder Zigarren-Geschäft in Miete, evtl. auch käuflich zu erwerben. Angebote unter Nr. 31870 an die Bad. Presse erbeten.

Leerer Raum
zum Möbeleinstellen geeignet, zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 31831 an die „Bad. Presse".

Moderne
4—6 Zimmerwohng.
(von Erwachsenen) für April oder später gesucht. Gefl. Angeb. unter Nr. 31884 a. d. Bad. Presse.

Keller
größerer mögl. mit Aufzug, in Oststadt zu miet. gesucht. evtl. auch größer. Lagerraum. Angeb. unt. Nr. 664 an die „Badische Presse" erbet.

Oberer Beamter
sucht auf sofort oder später Wohnung. Angebote auf 2—3 Zimmer, möglichst mit Küche, erbeten unter Nr. 31710 an die Badische Presse.

Wohnung Oststadt
Zum Frühjahr 6—7 Zimmerwohnung in der Nähe des Durlacher Tores zu mieten gesucht. Eventl. Tausch mit Wohnung Weststadt. Angebote unter Nr. 890 an die Badische Presse erb.

Wer tauscht
eine 2 bis 3 Zimmerwohnung in Karlsruhe, Mühlburg oder Daxlanden gegen eine schöne 2 Zimmerwohnung in Pforzheim-Brötzingen? Angebote u. Nr. 31[illegible] an die „Bad. Presse" erb.

Möblierte
3-Zimmer-Wohnung
m. Küche elektr. Licht, v. ruhigem Dauermieter, Direktor, gesucht (2 Personen). Offert. unter 31890 an d. Bad. Presse.

Einmietung,
2—3 Zimm. m. Kochgel. bei besser. Familie oder alleinst. Person, von Beamten-Ehepaar o. Kind. sofort od. später gesucht.
Angebote unt. Nr. 902 an die „Badische Presse".

Möbliert. Zimmer
mit voller Verpflegung von Kaufmann sofort zu mieten gesucht. 780
Angeb. an Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Gau Baden, Schloßbezirk 10.

Möbliert. Zimmer
zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 840 an die „Badische Presse".

Solider Herr sucht
einf. möbl. Zimmer
auf 1. Febr. Zentrum oder Südstadt. Angebote unter Nr. 31839 an die Badische Presse erbeten.

Aelterer
Akademiker,
solide, sucht ein geräumiges, ev. auch zwei kleinere Zimmer auf 15. Februar, möbliert oder unmöbliert. Angebote unter Nr. 31858 an die Badische Presse erbeten.

Einf. möbl. Zimmer
od. Mansarde sucht Beamter sofort od. 1. Febr. Angeb. unt. Nr. 31825 an die Badische Presse.

Jüng., sol. Mann (Techniker) sucht einfach
möbliertes Zimmer
auf 1. Febr. zu mieten. Angebote u. Nr. B4270 an die Bad. Presse erb.

Junge Dame sucht gut
möbliert. Zimmer
Zentrum bevorzugt. Angebote u. Nr. B4268 an die „Bad. Presse".

Jung., kinderloses Ehepaar sucht per sofort
1—2 möblierte Zimmer,
ev. mit Küchenbenützung. Preis Nebensache. Da Frau viel allein, würde sie sich gerne im Haushalt beteiligen. Angebote unter Nr. 31838 an die Bad. Presse erb.

Einf. möbl. Zimmer
von einem jungen, sol. Herrn auf 1. Febr. gesucht, mögl. Mittel- od. Weststadt. Angebote unt. Nr. B4308 an die „Bad. Presse".

Höherer Beamter sucht sofort
1—2 möbl. Zimmer
in bess. Hause, mögl. mit elektr. Licht. Angebote u. Nr. 31754 an die Bad. Presse" erb.

Solider Herr (Bürobeamter) sucht **möbl. Zimmer**
evtl. mit elektr. Licht. Angebote an Schulze Zähringerstr. 61. 31844

Ruhiges, elegant
möbl. Zimmer
in Ost- oder Südstadt sofort zu miet. ges. Offert. unt. Nr. B4360 an die „Bad. Presse".

Gesucht auf sofort oder 1. Febr. von ordnungsliebendem Herrn
einf. möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension in der Weststadt oder Mühlburg. Gefl. Angebote unter Nr. 31883 an die Badische Presse erbeten.

Junger Mann sucht
einf. möbl. Zimmer
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 31865 an die Badische Presse erb.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Geschäfts-Eröffnung

Beehre mich anzuzeigen, daß ich in Karlsruhe, Gottesauerstraße Nr. 14 eine

Filiale meines Zigarren-Spezialgeschäftes

eröffnet habe. — Durch langjährige Tätigkeit in der Branche u. gute Beziehungen glaube ich meine werte Kundschaft in jeder Beziehung gut bedienen zu können und bitte um geneigten Zuspruch. Die Leitung ist an Frau Margarethe Mardorf übertragen. 258a

Zigarren-Spezialgeschäft **Wilhelm Essig** Telephon 231 Ettlingen i. B. Kronenstr. 22.

Damen-Frisier-Salon
Ritterstraße (Ecke Zirkel)
Vorzügliche Kopfwäsche.
Den ganzen Tag Warm-Wasser.
Haltbare Ondulation.
Geöffnet von 8 bis 7 Uhr abends. B4384
Samstags bis 9 Uhr. Marie Schumann.

Stärkewäsche
kann wieder in 8 Tagen geliefert werden.
Fr. Maisch, Neuwäscherei
für Herrenstärke- u. Leibwäsche. Telefon 3675.
Steinstraße 19.
Neuerrichtete Annahmestelle: Am Stadtgarten 1 bei Herrn Karsch. Telefon 4038. 900

Altes Gold, Silber Münzen etc.
kauft zu höchsten Preisen
Christian Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. B3889

Gold- und Silbergeld!!

Zahle für eine Mark	Mk. 5.65
" " zwei Mark	11.30
" " drei Mark	16.90
" " fünf Mark	28.30
" " zehn Mark Gold	115.00
" " zwanzig Mark Gold	230.00

L. Theilacker, Goldwaren, nur Hebelstr. 23, gegenüber Café Bauer.

Gold- und Silbergeld!!

Zahle für eine Mark	Mk. 5.65
" " zwei Mark	11.30
" " drei Mark	16.90
" " fünf Mark	28.30
" " zehn Mark Gold	110.00
" " zwanzig Mark Gold	220.00

31706
J. Samsson, Rudolfstraße 23.

Zahle höchste Preise
für altes Eisen, alte Oefen, Lumpen und Felle. B3801
Wird abgeholt. Postkarte genügt.
Merklinger, Friedenstr. 13, Stb.

Zahle die höchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und Wäsche. Postkarte genügt, komme pünktlich ins Haus.
S. Jablonka, Zähringerstr. 25. B3881

Zahn-Gebisse
altes Gold u. Silber wie auch Gold und Silber-Geld kauft fortwährend z. höchsten Tagespreis.
J. Gelmann Zähringerstraße 86, 31761 Telef. 1236.

Kleider, Schuhe,
Wäsche, Vorhänge, Teppiche, Federnbetten, Näh- und Schreib-Maschinen, Musikinstrumente, Reißzeuge, Uhren, Gold- und Silber-Sachen, Bestecke, Gold- u. Silber-Münzen u. aller Art Gegenstände kauft zu hohen Preisen Glozer, Zähringerstr. 59a. An- u. Verkauf. B3899

Kautabak,
echt Nordhäuser (Lerche u. Wittich) frisch eingetroffen. Appenrodts Zigarrenhaus, Augartenstr. 30a. B3849

Kino od. Kaffee
oder sonstiges Geschäft oder gutgehende Filiale zu pachten gesucht für sofort. 20000 Mk. vorhanden. Angebote unt. Nr. 31860 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Wer liefert 12 Ztr.
Kartoffeln
auf die ich Anspruch habe, ganz oder teilweise gegen Bezugschein? B3881
Angebote an ...iseulogr. Jahnstr. 8.

Fräulein empfiehlt sich
in Näh- und Flickarbeit
in u. außer dem Hause. Angebote bitte zu richten Augartenstr. 15, IV. l.

Frau nimmt
Flickarbeit
in Wäsche an. Angebote unt. Nr. 31886 an die „Bad. Presse“.

Verloren
am 19. Dez. 1919 einen schwarz. Muff im Bahnhof vor dem Fahrkartenschalter. Abzugeb. gegen gute Belohn. bei Maly, Welfienstr. 20, I. B4294

Entlaufen
am Donnerstag abend kleiner, schwarz. Spitzerhund. Abzugeben gegen gute Belohn. Friedrichsplatz 11 bei Justi. B3898

Gefunden Heller Hut Sonntag abd. zwischen 10—11 Uhr in der Philippstr. Abzuhol. Philippstr. 25, 3. Stock, rechts. B3947

Gefunden
ein grau-brauner Herrenhut in der Nähe des Bahnhofs. Abzuh. B3937 Schützenstr. 43, 4. St. von 7 Uhr abds. ab.

Gefunden Montag früh Nähe Adlerstraße
2 Herrenhüte.
Abzuholen gegen Einrückungsgeb. bei 31900 Weber, Zirkel 14, 2. St.

Hund zugelaufen
Wolfshund, männlich. Dienstag zwischen 11 u. 12 Uhr am Hauptbahnhof in K'he. Der Hund wird geg. Erstattung der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes abgegeben. Restauration Bahnhof, Durmersheim. 276a

Am 6. 1. 1920 wurden hier auf dem Weg vom Gasthaus „Zum Laub“ bis zur Stefanienstraße 908
20000 Mk.,
bestehend in neuen 50 M-Scheinen verloren und bis jetzt nicht abgegeben.
Ich bitte um sachdienliche Mitteilung.
Der Staatsanwalt II.

Tüchtiger Klavierlehrer für 9jähr. Knab. gesucht, möglichst in Weststadt. Gefl. Angeb. u. Nr. 31868 an die „Bad. Presse“ erb.

Nachhilfe
im Französ. u. Rechnen für ein Mädchen von 18 Jahren gesucht. Angebote unter Nr. 31784 an die Badische Presse erb.

Unterricht
(Vorbereitung, Nachhilfe, Ueberwachung) in allen Fächern d. Volksschule, Real- und Oberrealschule erteilt jüng. Lehrer. Angebote unter Nr. 31720 an die „Bad. Presse“. 2.2

Kapitalien

Bank-Darlehn.
Jedermann Mk. 1000 bis 5000 gegen Bürgschaft oder Mobiliar-Sicherheit. Aberle, sen. Frankfurt a. M. A140

Welcher Selbstgeber leiht einem Beamten
— Geld —
zur Anschaffung von Möbeln gegen Rückzahlung und Bürgschaft. Angebote unt. Nr. 270a an die „Bad. Presse“.

Auf gute, II. Hypothek werden
9000 Mark
von Selbstgeber gesucht. Angeb. unt. Nr. 31851 an die „Bad. Presse“.

Heiratsgesuche

Strebs., jung. Mann, 31 Jahre alt, evgl., mit etwas Vermögen, in sich. Stellung, pensionsberechtigt, wünscht mit Fräul., auch vom Land, in Briefwechsel zu treten zwecks späterer
Heirat.
Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter Angabe der Verhältn., womögl. mit Bild, dasselbe wird retourniert, unt. Nr. 31804 an die Bad. Presse erbet.

Herzenswunsch!
Fräulein, 26 Jahre, kath., häuslich erzogen, mit 30000 Mark Vermögen und Weißzeug, sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege einen besseren Herrn od. Geschäftsmann gesetzten Alters kennen zu lernen (Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschloss.), zwecks späterer Heirat. Nur solche mit ernstgemeinten Absichten wollen sich unt. Nr. B4278 an die Bad. Presse melden. Bild erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache.

Fräulein
nicht unter 28 Jahren od. junge Witwe ohne Kind, welche perfekt im Kochen und Nähen ist, wird zur Führung eines besseren Haushaltes bei einem alleinsteh. Herrn sofort gesucht, spätere
Heirat
nicht ausgeschlossen. Bedingung: Schöne, nette Erscheinung, auch Umgangsformen. Angebote mit Bild unt Nr. B4260 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat
Witwer, kath., 45 Jahre, wünscht Frl. oder Wwe. im Alter von 30—45 J., welche Landwirtschaft versteht, kennen zu lernen zwecks Heirat. Angebote unter Nr. 31862 an die Bad. Presse e...

Heirat.
Handw., ev., 40 J. alt, mit eig. Heim, her, selbständig, in größ. Vorort einer Großstadt Mittelbadens, wünscht m. Frl. (Dienstmädch.), od. jüng. Witwe bekannt zu werd. zwecks späterer Heirat. Derselbe würde sich auch in Wirtschaft od. ähnl. Geschäft einheiraten. Angebote unter Nr. 31879 an die Bad Presse erb.

Heirat.
Bürobeamter, in Gemeindestellung, Kriegsinvalide, 23 Jahre alt, sucht auf dies. Wege Bekanntschaft mit einer jungen Dame. Es wird mehr auf guten Charakter als auf Vermögen gesehen. Zuschrift., nur mit Bild erwünscht, u. Nr. B3635 an die Bad. Presse erb. Verschwiegend. Ehrens.

Kaufgesuche

Haus 40-56000 Mk.
Südweststadt — Beiertheim von Beamten zu kaufen gesucht. Anzahlung 6—8000 Mk. Angeb. unter Nr. 31762 an die „Bad. Presse“.

Geschäftshaus
mit großer Einfahrt, Lagerräumen m. Büro mögl. elektr. Licht und Kraft zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 233 an die „Bad. Presse“.

Rentabl. Haus
mit mehreren 3—4 Zim.-Wohnungen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 31798 an die „Badische Presse“ erb.

Sämtliche alte
Maschinen- u. Ofenbestandteile
kauft zu guten Preisen die Firma Koraner, Alpern, Weidmann & Co., Amalienstraße 87. Telefon 3720. 642

Elektromotor
Gleichstrom, 220 Volt, ½—¼ P.S., zu kaufen ges. Ingenieurb. Bernards, Vorholzstr. 23. B3757

Zu kaufen gesucht ein
Drehstrommotor
10—12 P. S., für 220 bis 380 Volt Spannung mit Kupferwicklung. Angebote unter Nr. B3806 an die Bad Presse.

Piano
sowie 1 Schrank, 1 Waschtisch, 1 Büfett oder sonst. Einrichtg. für eine ausgew. Familie zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B3666 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Piano
gleich welche Farbe zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B3866 an die „Badische Presse“ erbet.

Gut erhaltenes
Pianino
suche zu kaufen. Preisangebote unt. Nr. B4248 an die Bad. Presse erb.

Piano,
gut erhalten, aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 31890 an die Badische Presse.

Wer überläßt einem Lehrer
Klavier
zu billigem Preise? Angebote unter Nr. 31808 an die „Bad. Presse“.

Geldautomaten
(Mine ng) gesucht. Ang. mit Preis u. Nr. B3774 an die „Bad. Presse“ erb.

Gut erhaltenes
Herrenzimmer
(eichen) zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 31885 an die Badische Presse.

Gediegenes
Speisezimmer
aus nur gutem Hause zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B4120 an die „Bad. Presse“.

Kaufe Auto od. Phäno, evtl. Chassis o. G. B3564 Becker, Maxaustr. 28.

Eine größere Eismaschine, sowie ein Waffeleisen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unt. Nr. 31852 an die Bad. Presse erbet.

Gebrauchte
Bosch-Magnete
zu kaufen gesucht. 2.1 Offerten unter B4050 an die „Bad. Presse“. 2.2

Starke Kisten
in allen Größen, zu kaufen gesucht. 779 Angeb. an Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Gau Baden, Schloßbezirk 10.

Wöchentlich laufend 10—20 Mille
Zigarren
Preislage 500—1000 M. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 31724 an die „Bad. Presse“.

Platina
auch in kleineren Quantitäten kauft Selbstverbraucher und zahlt die allerhöchsten Preisen. Angebote unt. Nr. 879 an die „Bad. Presse“ erb.

Zeiß (Feldstecher)
zu höchsten Preisen gesucht. Offerten an Albert Beier, Singen a. H., Baden, Hedwigstr. 14.

Gut erhaltener
Anzug
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B4274 an die „Bad. Presse“ erb.

Kaufe
getr. Kleider, Schuhe, Uniform., Pfandscheine, Fahrräder, Nähmasch. 2c.
Möbel aller Art
ganze Haushaltungen zu reell. Tagespreis. B3216
Arnold Schap,
An- und Verkauf, Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstraße.

Suche gebrauchte
Schlafzimmer-Einrichtung
gegen monatl. Abzahlung von 100 Mk. Angeb. unter Nr. 4256 an die „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht
Möbel
aller Art Sedanstr. Nr. 1, Mühlburg. B4064.2.1

Gesucht:
Diwan und Sofa, Büfett und Schrank, Vertiko und Kommode, Küchenschrank u. Tisch, Bücherschrank u. Spiegel
Angebote mit Preis unter Nr. 31859 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schrank
und Waschkommode von Privat zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. B4242 an die Badische Presse erbeten.

Bücherschrank
zu kaufen gesucht. Sens, Adlerstr. 30. B3928

Bücherschrank u. Diwandecke
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 31809 an die „Bad. Presse“.

Gebr. guterh.
Sofa od. Diwan
aus besserem Privathaus gesucht. Händler verbeten. Angeb. unter Nr. 31795 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Federbetten und Bettwäsche
sucht geg. gute Bezahlung per sofort. 31856 Zähringerstraße 50, II. Karabanoff.

2 gleiche oder einzelne Betten, Waschkommode, Nachttische, od. ganzes Schlafzimmer und Diwan zu kaufen gesucht. Angebote an D. Gutmann, Rudolfstraße 12, erbeten.

Zu kaufen gesucht:
1—2 Betten, einzelne Matratzen und Federbett, Vertiko, Diwan, Stühle. Angebote unt. Nr. 31881 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht:
Bett-, Tisch- u. Leibwäsche zu hohen Preisen. Angeb. unt. Nr. B4042 an die Bad. Presse.

Fahrrad!
zu kaufen gesucht, mit od. ohne Gummi. Angeb. an Uhrenbauer, Heckenweg 1, Gartenstadt. B3988

Wer gibt einem Brautpaar zu billigem Preis alten gebrauchten
Herd
ab? Offert. u. Nr. 31595 an die „Bad. Presse“. 2.2

Gu erh. Herd u. elektr. Beleuchtungskörper
von Brautpaar zu kauf. ges. Angeb. u. Nr. 31798 an die „Bad. Presse“ erb.

Konfirmanden-Anzug
Hut und Handschuhe, zu kauf. ges. Offert. an E. Regenscheit, Witw., Durl.-Allee 28, II

Noch gut erhaltener
Hochzeitsanzug,
sowie ein Straßenanzug zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 31824 an die „Bad. Presse“.

Modernes
Gesellschaftskleid
f. j. Dame zu kaufen ges. Angeb. mit näherer Ang. u. Preis unt. Nr. B4254 an die Bad. Presse erb.

Suche zu kaufen: 1,1 schneeweiße Emd. Riesengänse zur Zucht. Theodor Reuter, Knielingen b. Karlsruhe, Eisenbahnstr. 19 B3881

Zu kaufen gesucht
Gehrock-Anzug oder Cutaway-Anzug. Offerten unt. Nr. B4044 an die „Bad. Presse“.

Samsson kauft alles!!
Getrag. Kleider, Wäsche, Möbel, Betten, Stiefel, alt. Gold- u. Silberwaren Gold- u. Silber-Münzen Brillanten, Uhren, Nähmaschinen, Fahrräder, Teppiche 2c. 2c. zu denkbar besten Preisen.
Samssons Handelsgeschäft, Rudolfstraße 23. B3762

Hochzeitsanzug
starke Figur, Größe 168, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B4130 an die „Bad. Presse“.

Plüschmantel,
für älteres, starke Dame zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 31880 an die Bad. Presse erb.

Zylinderhut
Gr. 55, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 31878 an die Bad. Presse erb.

Zu verkaufen

Zu verkaufen:
Bücherei, Landort, 4000 Einwohner, samt Inventar u. 9 Ar Gartenland, zu 28000 M., neu erbaut. Haus i. Stadtteil Mühlburg. Kaufpreis 58000 M. Wirtschaft, in schönstem Betrieb. Stadtt. Mühlburg. Angebote an 31848 Ruf, Hardtstraße 128.

Ein 4sitzig. Break und **1 Futterschneidemaschine** zu verkaufen. Zu erfrag. unt. Nr. 260a in der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
1 gebr. Pritschenwagen, 15—20 Zentn. Tragkraft, 1 gebr. Herren-Wagen, J. G. Christmann, Karlsruhe, Markgrafenstraße 40. 901

Schlosser-Werkzeuge
Schmiedefeuer, Amboß, Bohrmaschine sind bill. zu verkaufen. Angeb. unt. 31881 an die Bad. Presse.

Spiegelschrank
fast neu, zu verkauf. Zu erfragen unt. Nr. B4272 in der Badischen Presse.

Diwan,
Chaiselongue, billig zu verk. B45228 Ernst, Steinstr. 21.

Plüsch-Sofa, rot,
1 großer u. 2 kl. Tische, 2 große Bilder, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch u. Spiegel, 1 Regulateur u. verschiedenes billig zu verkaufen. Brendelberger, Lessingstr. 29, p. B3951

Betten
Matratz., 1- u. 2türige Schränke, Kommode, Tische, Stühle, Waschkommode u. sonst verschiedene Möbelstücke billig zu verk. Zähringerstr. 33a, Laden. B3697

Bettladen,
neu, zu verkaufen. B3888 Bopp, Kurtstr. 18.

Im Auftrag zu verkauf. 1 vollst. Bett, nußb., Roßhaarm., 1 Waschkommode, Marmor, mit Spiegel, 1 Nachttisch, Marmor, 1 Trumeaux. B4070 Südendstr. 6, Michel.

Neue
Küchen-Einrichtung
zu verkaufen. 31818 Schreinerei Göß, Schillerstraße 31, Hths.

Schönes, eisernes
Bett
rot ausgeschlagen, 1,40 m lang, und graues Frackjahrskostüm zu verk. Gütterlin, Vorholzstr. Nr. 58, 3. St. r. 31842

Zu verk.: Chaiselongue in Plüsch, 2 eis. Bettstellen, sehr bill. 31875 E. Fröhlich, Uhlandstr. 12, p

Diwan,
Chaiselongue, Betten billig zu verkauf. Gayer, Humboldtstr. 28, II. B4344

Grüner Diwan,
fast neu, zu verk. 31868 Brunner, Kreuzstr. 31, IV.

Zu verkaufen:
venezianischer Lüster, 5 flammig, für elektrisch. Licht, ebenso Schwanenarm, ovaler Tisch mit weißer Marmorplatte und geschnitztem Fuß. B3877 Weber, Sofienstr. 60, II.

Weg. Auflösung d. Haushalts billig zu verkaufen:
1 Bettstelle mit Matratze, 1 Sofa mit 3 Fauteuils, 1 Waschkommode mit Garnitur, 1 Kommode mit großem Spiegel u. Schatulle, 1 Lüster mit 2 Kandelaber, 1 Tisch m. 6 Stühlen, 1 Tischchen, 1 Küchenschrank mit Tisch, Bilder und Gemälde, 1 Standuhr, 1 Regulateur, verschied. Küchengeschirr, 1 Ambel, 1 Waschtisch, 1 Etagere mit Bücher, 2 kl. Etageres, 1 Herd und sonst verschiedenes. Händler verbeten. Lessingstr. 74 5 St., Müller. 31820

Schmuckstück
für Vitrine, silberne Gürtelschnalle, schöne echt italienische Filigranarbeit, besonders für Sammler geeignet, billig zu verkaufen. Von 4—6 Vorholzstr. 48, II. B4812

Standuhr, unter Glas, preiswert zu verkaufen. 31869 Brunner, Kreuzstr. 31, IV.

1 gebr., sehr gut erhalt. **Nähmaschine,** sowie neue, zu verkauf. Brunner, Kreuzstr. 31, 4. Stock. 31867

Eine gut erhalt. Post-
Schreibmaschine
sowie 1 defekte Schreibmaschine (Sichtschrift) zu jed. annehmbaren Preise billig abzugeb. A. Beiler, Hübschstr. 20. 31567

Schreibmaschinen, Continental, Ideal, Kappel,
preisw. abzugeb. 31677 A. Beiler, Hübschstr. 20.

Guterhaltene B4302
Schreibmaschine
(Sichtschrift) zu verkauf. Zu erfragen 10—12 u. 3—5 Amalienstr. 88, I.

Schreibmaschine
(Sichtschrift) abzug. A. Beiler, Hübschstr. 20.

Nähmaschine
eine sehr wenig gebrauchte Singer Zick-Zack- und Kierstich-Maschine z. verkaufen. Wo sagt d. Bad. Presse unter Nr. 261a.

Häckselmaschine
gut erhalten, zu verkaufen. 909 Mayer, Grünwinkel, Durmersheimerstr. 228.

Fahrrad,
mit Friedensgummi, bill zu verkaufen. Augartenstraße 30a part. B3851

Wegen Geschäftsaufgabe
abzugeben fast neue, wenig gebrauchte
Kernledertreibriemen

80×5 mm.	ca.	6 m.
60×5 "	"	7 "
60×4 "	"	26 "
85×4 "	"	12 "

Interess. belieben Höchstangebote unt. Nr. B4918 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ abzugeben.

Azetylen-Apparat, neues System, bereits neu, für zirka 10—12 Flammen, weil entbehrlich, zu verk. S. Bauer, Karlstraße 60, III Stock. 31747

Für
Holzhändler
Birn- u. Nußbäume, 10—15 Stück sind als Nutzholz in der Nähe von Wiesloch zu verk. Glötzl, Hohenzollernstraße 41, II.

Ein Grammophon zu verkaufen. B3729 Schwanenstr. 32, I.

Mandoline billig abzug. Hübschstr. 20, III, I.

Musik-Instrument (Baß f. M.) zu verkaufen. Zu erfragen Obergrombach Nr. 183. 31855

Konzertzither
mit drei Darrschulen u. sonstigen Noten bil zu verkaufen A. Barth, Waldstr. 75. B3875

Gitarre u. Mandoline
sofort zu verkauf. 31843 Waldhornstr. 58, 4. St.

Altes Oelgemälde
2.00/3.40 m zu verk. Südendstraße 26, I. B3841

Schwer versilb.
Salatbesteck
und eine gold. Brosche sind zu verkaufen. Wo zu erfrag. in der „Bad. Presse“ unt. Nr. B4310.

Schlosserherd
reparaturbedürft. sofort zu verkauf. Näh. Hoffstraße 11, ptr. r. B3939

Gut erh. größ. 8löcher.
Schlosserherd
m. Wärmeofen u. gutem Backofen f. 250 M zu verk. Mall, Schwanenstr. 17, 2. Stock rechts. B4288

Starker guterhaltener
Schlosserherd
für kl. Wirtschaft oder Pension geeignet, Größe 1.65×1 m zu vk. Siegel, Strichstr. 19. 31847

3 Oefen
(Junker & Ruh), Nr. 3, 4 und 18, in tadellosem Zustand, zu verkaufen. Näheres unt. Nr. B4114 in der „Bad. Presse“.

Zimmer-Ofen,
kl. eis., mit Ring, für Holzbrand preisw. abzugeben. B4204 Karlstraße 68, part.

Herd
zu verkaufen Zähringerstraße 100, 4. St. B4882

Kinder-Lieg- u. Sitzwagen
gut erhalten, zu verkauf. Augustastraße 7, 4. St. rechts. 31845

Ein gut erhaltener Kinderwagen u. 1 Telephon-Apparat zu verk. Anzus. vormitt. Waldhornstr. 47, III.

Zu verkaufen: Gut erhaltener, weißer Kinderkorb mit Wachstuchausschlag. Karlstr. 74, IV. 31841

Moderner silb. Anhänger
mit Lila-Stein an Kette für den halben Anschaffungspreis zu verkaufen. Von 4—6 Vorholzstr. 48, 2. Stock B4814

Küchen- u. Zimmer-Gaslampe zu verkaufen. Preis 20 M u. 30 M. B4816 Roonstr. 27, III, I.

Gelegenheitskauf
einer sehr guterhaltenen, kompl.
Wohnungseinrichtung.

Wegen Aufgabe der Wohnung wird sofort gegen Höchstgebot d. Wohnungseinrichtung in d. Uhlandstr. 17, 3. Stock, rechts, angeboten:

Eßzimmer, dunkel, Eiche: Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Diwan mit Umbau, 1 Tischchen, 1 Dipl.-Schreibtisch mit Ledersessel, 1 Klavier mit Stuhl, sämtliche Sachen wie neu von Schreiner 1919 geliefert. 2 Vorhangpaare, Stores, Stangen und Zubehör, Puppenwagen kompl. Kaufladen und sonstiges.
Schlafzimmer h. Mahagoni: 2 kompl. Betten, Matratzen, Roßhaar und Wolle, Decken, Deckbetten und Kissen, ein 2tür. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz (geschliffen), 2 Waschgarnituren, 2 Nachttischchen mit Nachtgeschirren, 1 Bettpfanne, 2 Bettvorlagen, 1 Bild, Vorhänge, Stores und Stangen kompl.
Wohnzimmer: 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Kanapee, Wanduhr, Bücherständer, 1 Staffelei, 1 Kommode, diverse Bilder und sonstiges.
Küche: weißer Emaillieherd, Küchenschrank, Tische, Stühle, neuer Eisschrank, Fliegenschränkchen, Bank und Schäfte, Küchenwage, Anrichte und sonstiges.
Herrenkleider, 1 großer Spiegel.
Speicherkram und sonstige diverse Sachen.
Die Gegenstände sind anzusehen am Freitag, den 16., v. 3—5 Uhr, u. am Sonntag, den 18., ebenfalls v. 10—1 Uhr, u. können nur gegen bar verabreicht werden. B4344.2.2

Schlafzimmer best. aus:
2 Bettstellen, 2 Sprungfeder-Röste, 2 Schoner, 2 Matratzen (gute Verarbeitg.), 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank. B4088
Küche, komplett,
ist preiswert abzugeben.
Spitzer, Adlerstr. 17, I.

Türen u. Fenster
sowie 2 Glasabschlüsse, 4 Paar Schiebetüren mit Futter u. Verkleidungen, teils neu, teils vom Abbruch, gut erhalten, hat billigst abzugeben
Markstahler & Barth, Karlstraße 67. 908

Schweißapparat
zu verkaufen. B4194.2.2 Hellmich, Kurvenstr. 11.

Bereits neuer, dunkler **Anzug** f. mittl., schmale Figur, sowie hohe, neue Inf.-Stiefel billig zu verkauf. Karl-Wilhelmstr. 22, 5. Stock. Schmitt. 31893

Einige **Ueberzieher u. Ulster** billig zu verk. B3897 Zähringerstr. 88a. Lad.

Cutaway,
mit gestreifter Hose, bereits neu, graue, neue Hose, neue Arbeitshosen. St. 15 M. zu verkaufen. Kaiserstr. 112, 1 Treppe.

Ein neuer, warmer Ueberzieher für jungen Herrn billig zu verkaufen. 31767 Schützenstr. 84, 2. St.

Tadellos gut erhalt.
Hochzeits-Anzug
mittl. Gr. preiswert zu verkaufen. Luisenstr. 58, 4. Stock lks. 31794

Mit rumänisch. Schafspelz gefütterter **Mantel** (Fliegermantel) preisw. zu verkaufen. 31846 Zähringerstr. 52, 3. St.

Gehrockanzug,
neu, für mittelgr. korpul. Fig., schw. und graugestr., Rockanzüge, Frackanzug, graue guterh. Sacco-Anzüge, mehr. dunkle Ueberzieher, feldgr. Militärmäntel u. Röcke, Kniehosen, getrag. weiche H.-Hüte braun u. schw., schw. u. braune Sportmützen abzugeb. Essenweinstr. 32 Axelrad. B3859

Damenmantel zu verkauf., ber. neu, gut. Stoff, mod., nebst Damenpelz. Zähringerstr. 83, H., 2. St.

Schwarzes
Konfirmandenkleid
zu verkauf. Gut erhalt. Karlstr. 93, III. B4192

Moderne
Blusen
und 18101
Kleider
in Riesen-Auswahl
Weiss
221 Kaiserstr. 221 Erste Etage.

Damenpelz, schwarz, sowie Herrenpelz billig zu verkaufen. B3661 Amalienstr. 47, 1. Sad.

Zu verkauf.: prachtvoll.
Silberfuchspelz.
Anzusehen Rudolfstr. 22 parterre. 31846

Schöne, warme Bluse, neu, Gr. 44, zu 50 Mk. abzugeben. B3905 Kriegsstraße 73, 2. St.

Dunkl., far. B3643
Wollstoff-Mantelkleid,
Gr. 42, preisw. zu verkaufen. Weißheimer, Kreuzstraße 35, 2. Stock

Schwarz. Kostüm
Größe 44, sehr wenig getragen, zu verk. Anzus. zwisch. 10—2 Uhr. B3835 Geranienstr. 11, IV.

Schwarz. Gehrockanzug,
wenig getragen, preisw. zu verkaufen. B4286 Durlacher Allee 17, II.

Schöner, sehr gut erh.
Ulster
ist preisw. zu verkaufen Ludwig-Wilhelmstr. 17, 4. Stock, links. 31871

26 Dutzend
Damenkragen,
1 P. Tüllspitzen, 1 Sportsweater zu verkaufen. B3849 Fasanenstraße 9, II.

Zu verkaufen:
Crepe de chine, hellblau, gute Qualit. Kinderwagen (Kasten) groß, guterhalten, da zweiteilig Deck. auch als Zwillingswagen zu verw. Kappe, Brahmsstr. 8a. B4363

Perserteppich
Echter, selten schöner Gebetsteppich preiswert zu verkaufen. B4299 Kriegsstr. 238, 3. Stock.

1 Paar neue, elegante Herrenhalbschuhe, Led. 42, schmale Form, 1 Sitzbadewanne, 1 P. Frauenstiefel, getragen, 42, 1 P. Herrenstiefel, 42, gebr. alles sehr billig zu verkaufen. B3837 Bürgerstr. 9, 2 St. l.

Zu verkaufen: gelbe Herrenstiefel u. Langrohrstiefel, Karlstr. 75, Stb., 4. St.

1 P. Schaft-Stiefel 44 u. 42, sowie 1 P. Damen-Stiefel ... 38 bill. zu verk. E. Fröhlich, Uhlandstraße 12. B3892

Braunwallach
für jedes Geschäft geeignet (mittelstark), ebenfalls ein starkes Mutterpferd z. verk. Keppler, Daxlanden, Federbachstraße 87.

2 Pony
(Wallach u. Hengst), flotte Läufer, zu verkaufen. Willy Fritsch, Baden-Baden, Bertoldstr. 8.

Starker Pony sowie 1 Feder-Pritschenwagen, 40—50 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. Luisenstraße 45, Stb. 1. Stock. B3867

Ein Transport
starke, Oberländer Läuferschweine
zu verkaufen.
Mayer, Grünwinkel Durmersheimerstr. 228. 876 Telefon 3592.

Trächtige Ziege
z. verkauf. bei Schreiber Essenweinstr. 44.

Dobermann-
Hündin, 6 Monate alt, zu verk. Mintheimerstr. ... Werkstatt.

Hofhund
Abstamm. Wolf, 7 Monate alt, zu verkaufen. Kleinert, Bulach, ...straße 21, I.